Schifferstadter Tagblatt

Meistgelesene Tageszeitung in Schifferstadt – Erscheint seit 1905

2024 1905 2024 119 Jahre Schifferstadter Tagblatt

Blitzidee wird Dauerbrenner

Glühweinfest bei der Feuerwehr ist fester Termin im Kalender. ► SEITE 7

Rathaus: „Ohh, Tannenbaum“

Kinder der Grundschule Nord schmücken Tannenbaum. ► SEITE 9

Ausgezeichnetes Repair-Café

Stiftung „nebenan.de“: Finanzspritze von 1.000 Euro. ► SEITE 9

Montag, 2. Dezember 2024 · 1,20 € | Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt | 120. Jahrgang · Nr. 280

WETTER

Heute

0° – 9°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Start des Tagblatt-Adventskalenders 2024
Musik verbindet Menschen. Sie tut der Seele gut, trägt, gibt Hoffnung, hilft, ist Türöffner und für viele Lebenselexier. „Macht hoch die Tür“ sagt das Tagblatt diesmal in der Adventszeit bis zum 24. Dezember. Täglich berichten Menschen aus der Stadt, die die Musik als Hobby erkoren haben, über ihre liebsten Weihnachtslieder und den musikalischen Zauber an den Festtagen.
► SEITE 7

Besinnlicher Nachmittag beim AK Senioren
Der Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius lässt das Jahr mit einem adventlichen Nachmittag am Montag, 2. Dezember, ab 14.30 Uhr im Pfarrheim besinnlich ausklingen und lädt alle Interessierten dazu sehr herzlich ein.
► SEITE 9

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Zeichen der Stärke: Auf einem Platz in Aleppo schießt ein syrischer Oppositionskämpfer mehrere Feuersalven in die Luft. Foto: dpa

Rebellen rücken in Syrien schnell vor

Regierungsarmee will nach Kontrollverlust über Aleppo zurückschlagen / Russische Luftwaffe greift Aufständische an

Von Mirjam Schmitt

ALEPPO. Die syrische Regierung hat nach Angaben von Aktivisten die Kontrolle über die Millionenstadt Aleppo an Rebellen verloren. Ein von der Islamistenorganisation Haiat Tahrir al-Scham (HTS) geführtes Bündnis konnte die Regierungstruppen in kürzester Zeit aus der Stadt im Nordwesten des Landes verdrängen. Mit Ausnahme von vier von kurdischen Milizen kontrollierten Stadtteilen stehe Aleppo nun unter der Kontrolle der Rebellen-Allianz, sagte der Leiter der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte, Rami Abdel-Rahman, der dpa.

Damit ist die zweitgrößte Stadt Syriens zum ersten Mal seit Jahren nicht mehr unter Kontrolle der Regierung von Präsident Baschar al-Assad. Die Übernahme von Aleppo stellt eine heftige Eskalation in dem seit 14 Jahren andauernden Bürgerkrieg dar. Nach Angaben der syrischen Staatsagentur Sana, die sich auf die Armee beruft, bereitet das Militär einen Gegenschlag vor. Bereits seit 2011 herrscht in Syrien ein verheerender Krieg, der das Land gespalten hat. Assads Regierung kontrollierte zuletzt mit Hilfe von Russland und des Iran zwei Drittel des Landes. Unterschiedliche Oppositionskräfte dominieren Teile des Nordwestens und Nordostens.

Mitte der Woche hatte die Allianz von Aufständischen unter Führung der HTS eine Offensive im Nordwesten begonnen. Die HTS gilt als Nachfolger der Al-Nusra-Front, eines früheren Ablegers der Terrororganisation Al-Kaida, distanzierte sich aber von Al-Kaida. Die Gruppe wird unter anderem von den USA als Terrororganisation eingestuft.

Wie das Kampfgeschehen weiter verläuft, hängt auch von Assads Verbündetem Russland ab. Erstmals seit 2016 flog die russische Luftwaffe wieder Angriffe auf Aleppo. Nach Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle wurden diese Luftangriffe auf die Region Idlib und die zentrale Provinz Hama ausgeweitet. Die Organisation mit Sitz in Großbritannien bezieht ihre Informationen von einem Netz aus Informanten vor Ort. Aktivisten des syrischen Zivilschutzes, auch als Weißhelme bekannt, berichteten von mindestens vier Toten und 54 verletzten Zivilisten bei den Angriffen.

Feindbild Assad: Nahe Aleppo liegt ein zerstörtes Plakat mit einem Foto des syrischen Präsidenten auf dem Boden. Foto: dpa

Für Syriens Machthaber Assad kam die Offensive offenbar überraschend. Beobachter gehen davon aus, dass die Rebellen eine aktuelle Schwäche der mit Assad verbündeten proiranischen Milizen und des Irans selbst ausgenutzt haben.

Neben Russland und dem Iran als Unterstützer der syrischen Regierung ist ein weiterer Akteur die Türkei, die Rebellen im Nordosten unterstützt. Russlands Präsident Wladimir Putin und der türkische Staatschef Recep Tayyip Erdogan hatten sich 2020 auf eine Waffenruhe für Idlib geeinigt. Jetzt reiste der iranische Außenminister Abbas Araghtschi nach Damaskus. Er wird außerdem am Montag in der Türkei erwartet.

Von der Türkei unterstützte Rebellen haben in Nordsyrien nach heftigen Kämpfen den Ort Tal Rifat erobert. Kräfte der Kurdenmiliz YPG hätten sich aus der Stadt im Norden Aleppos, die sie zuvor kontrolliert hätten, zurückgezogen, meldeten die protürkischen Rebellen. Auch kurdische Militärkreise bestätigten die Entwicklung. Demnach versuchen die kurdischen Kräfte derzeit noch, kurdische Zivilisten aus der Stadt zu holen.

> *Was wir heute sehen, ist ein Zeichen des kollektiven Versagens.*
>
> Geir Pedersen, UN-Sonderbeauftrager

„Was wir heute in Syrien sehen, ist ein Zeichen des kollektiven Versagens“, sagte der UN-Sonderbeauftragten Geir Pedersen zum Aufflammen der Gewalt. Die Entwicklungen würden auch die internationale Sicherheit bedrohen. Der Bürgerkrieg hatte 2015 eine große Fluchtbewegung ausgelöst. Die Türkei hat als Nachbarland weltweit die meisten Flüchtlinge aufgenommen, zurzeit leben dort nach UN-Angaben rund drei Millionen Vertriebene.

Warnstreiks bei Volkswagen

WOLFSBURG (dpa). Europas größter Autobauer Volkswagen bereitet sich auf Warnstreiks an diesem Montag vor. „Wir wollen die Auswirkungen des Warnstreiks auf unsere Kunden, unsere Partner sowie unsere Industrieanlagen so gering wie möglich halten“, erklärte ein Konzernsprecher in Wolfsburg. „Deswegen hat das Unternehmen bereits im Vorfeld gezielt Maßnahmen ergriffen, die eine Notversorgung sicherstellen.“ Die IG Metall hat bisher nur angekündigt, ab Anfang Dezember zu zeitweisen Arbeitsniederlegungen an allen Standorten aufzurufen. Konkrete Termine nannte die Gewerkschaft bisher nicht. Die Friedenspflicht, in der Streiks nicht erlaubt sind, war in der Nacht zum Sonntag ausgelaufen. Am 9. Dezember treffen sich beide Seiten zu ihrer nächsten Tarifrunde. In dem Konflikt geht es um die Bezahlung der rund 120.000 Beschäftigten in den Werken der Volkswagen AG, wo ein eigener Haustarif gilt. VW lehnt bisher jede Erhöhung ab. Auch Werkschließungen und betriebsbedingte Kündigungen stehen im Raum.

Buschmann wird Generalsekretär

BERLIN (dpa). Der frühere Bundesjustizminister Marco Buschmann soll neuer FDP-Generalsekretär werden. Das bestätigte ein Parteisprecher. Buschmann solle für Parteichef Christian Lindner den Wahlkampf organisieren. Buschmann sagte der „Bild“-Zeitung: „Die liberale Partei muss jetzt zeigen, dass sie die besten Antworten hat, um die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen und die Freiheit jedes einzelnen Menschen vor Bürokratie und staatlicher Übergriffigkeit zu schützen. “ Am Freitag war FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai zurückgetreten. Er zog damit die Konsequenzen aus dem Bekanntwerden eines umstrittenen Strategiepapiers der Liberalen zum Ampel-Ausstieg.

10049
4 190609 401202

Scholz: „Jetzt geht es um das Ganze“

Mit einer kämpferischen Rede schwört der Kanzler die SPD auf eine Aufholjagd bis zur Bundestagswahl ein

BERLIN (dpa). Stabile Renten, sichere Industriearbeitsplätze und eine Doppelstrategie in der Ukraine-Politik: Das sind die Hauptthemen, mit denen SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz den großen Rückstand auf die Union im Wahlkampf noch aufholen will. Beim Wahlkampfauftakt seiner Partei in Berlin wertete er die Abstimmung am 23. Februar als Richtungsentscheidung zwischen einem „Von hier aus zurück“-Konservatismus der Union und der SPD als „Kraft der Mitte“ in Deutschland, die für „gesunden Menschenverstand“ stehe. „Jetzt geht es um das Ganze“, sagte Scholz in seiner einstündigen kämpferischen Rede, für die er vor etwa 500 SPD-Wahlkämpfern lang anhaltenden Applaus erntete. „Besinnen wir uns auf unsere Kraft: Nicht meckern, machen. Gemeinsam kämpfen, Seite an Seite. Denn wenn wir kämpfen, werden wir siegen.“

Nach der Konferenz wurde Scholz in seinem Wahlkreis in Potsdam zum Direktkandidaten gewählt. 69 Delegierte stimmten für ihn, es gab aber auch vier Gegenstimmen und eine Enthaltung. Das entsprach 93,2 Prozent Zustimmung.

Scholz war am Montag vom Parteivorstand einstimmig als Kanzlerkandidat nominiert worden. Vorausgegangen war die Debatte darüber, ob Verteidigungsminister Boris Pistorius als Ersatzkandidat für Scholz eingewechselt werden soll, der nach dem Scheitern seiner Ampel-Regierung politisch angeschlagen ist. Mit der „Wahlsiegkonferenz“ in Berlin wollte die Partei den Streit nun hinter sich lassen und nach vorne schauen. Scholz hat sich zum Ziel gesetzt, die SPD wieder zur stärksten Kraft im Bundestag zu machen. Derzeit liegt sie in Umfragen aber 16 bis 22 Prozentpunkte hinter der Union. Für die Aufholjagd bleiben bis zur Wahl nur noch 85 Tage.

Scholz begann seine Rede mit Angriffen auf FDP-Chef Christian Lindner, den er Anfang November als Finanzminister gefeuert und damit das Ende der Ampel-Koalition besiegelt hatte. In ernsten Zeiten brauche Deutschland ernsthafte Politik und „keine Spieler und keine Zocker“, sagte er. Lindner und seine FDP hätten die Arbeit der Ampel-Regierung über Monate hinweg „systematisch sabotiert“, sagte Scholz. „So etwas darf in Deutschland nie wieder passieren.“ Um aus der Wirtschaftskrise zu kommen, will der Kanzler die Schuldenbremse reformieren. Der Ukraine sichert Scholz einerseits anhaltende Waffenlieferungen zu, will aber gleichzeitig eine Verwicklung der Nato in den Krieg mit Russland verhindern. Deswegen lehnt er die Bereitstellung der von Kiew seit langer Zeit geforderten Marschflugkörper des Typs Taurus ab.

Bei seiner Wahl zum Direktkandidaten bekommt Olaf Scholz (SPD) nicht den vollen Rückhalt seiner Partei. Foto: dpa

KOMMENTARE

Für Moskau, gegen die Vernunft: Sind alle verrückt geworden?

Von Christian Knatz
christian.knatz@vrm.de

Eine kleine Zeitspanne ist es nur noch bis zum 23. Februar. Aber vor dem Termin der Bundestagswahl tut sich eine große politische Wüstenei auf, bestückt mit einem Fragezeichen: Wen soll man bloß wählen? Uns nicht, ruft die AfD den nicht Meschuggenen zu und wedelt mit dem Entwurf ihres Wahlprogramms. Dort ist das Geraune einer Partei manifest geworden, die um jeden Preis Schluss machen will mit der Bundesrepublik und ihrer Verankerung im Westen. Die Schlaueren in der AfD wissen wohl selbst, dass die Ideen, aus der EU auszutreten und zur eigenen Währung zurückzukehren, auf die Selbsttötung Deutschlands als Wirtschaftsnation hinauslaufen würden. Aber in der begründeten Annahme, auch künftig auf Bundesebene nichts zu melden zu haben, lässt sich ja allerhand als Programm verkaufen. Kurz darauf legt die SPD nach, ebenfalls mit einem Bekenntnis, das unseriöse Fach im Wahlkampf bespielen zu wollen. Über die Autosuggestion einer „Wahlsiegkonferenz“ darf gelacht werden, nicht aber über die dort enthüllte Taktik. Wer Friedrich Merz und die CDU wählt, so ist nur leicht umformuliert zu vernehmen, wählt den Dritten Weltkrieg. Einzig mit Olaf Scholz’ „Besonnenheit“, wie Appeasement neuerdings heißt, werde die Nuklearmacht Russland im Zaum gehalten. Das passt immerhin zum Brandenburgischen Ministerpräsidenten Dietmar Woidke (SPD), der seine Koalition mit der Kreml-Partei BSW auf Putins Propaganda gründet. Christdemokrat Mario Voigt, angehender Ministerpräsident von Thüringen, hat für sein Bündnis einen nur in Nuancen weniger schlimmen Kompromiss gefunden. Und so müssen Wähler fürchten, auch bei CDU und SPD mindestens ein kleines bisschen Moskau mitzuwählen.

Grüne und FDP sind da bisher unverdächtig, drängen sich aber aus anderen Gründen nicht auf für Regierungsverantwortung. Aus dieser hat sich die FDP in einer Weise gestohlen, die ihren Ruf untermauert: Für seriöse und auf Dauer angelegte Kooperation ist die Partei nicht tauglich. Deutschland braucht gerade vieles, aber keinen D-Day und keine Feldschlacht. Die Grünen tun derweil so, als hätten sie mit der bedenklichen wirtschaftlichen Entwicklung nichts zu tun. Von den Fakten lenken sie mit einem unangenehmen Personenkult um Robert Habeck ab. Ist zwischen Freundschaftsbändchen und gefühligen Küchentischgesprächen irgendwo der Aufschwung verborgen? Politikverdrossenheit ist keine Lösung; es ist die Politik, die Lösungen finden muss. Aber was Politiker derzeit parteiübergreifend anbieten, verdrießt gehörig.

Der Westen ist in Syrien nur Zuschauer

Von Thomas Seibert
kommentar@vrm.de

Der Westen ist im neuen Krieg in Syrien nur Zuschauer. Die Entscheidungen über Krieg und Frieden – und darüber, ob es eine neue Flüchtlingswelle in die EU gibt – fallen in Moskau, Ankara und am Golf. Jetzt rächt sich, dass USA und Europa den Konflikt in Syrien in den vergangenen Jahren als „eingefroren“ und damit als stabil abgetan haben. Die EU hat sich bisher zu dem neuen Krieg in Syrien überhaupt nicht geäußert, die US-Regierung betonte lediglich, sie habe nichts mit dem Großangriff der Rebellen auf Aleppo zu tun. Der künftige US-Präsident Donald Trump will die verbliebenen US-Soldaten aus Syrien abziehen. Westliche Staaten ducken sich weg, weil in Syrien aus ihrer Sicht nur Böse gegen Böse kämpfen. Die Rebellen werden von der islamistischen Gruppe HTS angeführt und greifen die Truppen des Machthabers und Kriegsverbrechers Baschar al-Assad an. Wem soll man da die Daumen drücken? Doch auch ein Konflikt zwischen unsympathischen Kriegsparteien kann Folgen für Europa haben. Wenn Assad mit russischer und iranischer Unterstützung zum Gegenangriff übergeht, könnte er hunderttausende Zivilisten an die türkische Grenze treiben. Eine neue Massenwanderung nach Europa wäre dann wahrscheinlich, denn die Türkei will nicht noch mehr Syrer aufnehmen. Die EU-Staaten sind darauf nicht vorbereitet. Wenn sie zuletzt über Syrien gesprochen haben, ging es darum, Flüchtlinge in das Bürgerkriegsland zurückzuschicken, nicht um Lösungen. Nicht einmal für die humanitäre Hilfe in Syrien hat der Westen bisher genug Zeit oder Geld übrig. Die UNO berichtete vor wenigen Tagen, sie habe weniger als ein Drittel der nötigen Mittel für die Versorgung der 17 Millionen bedürftigen Syrer erhalten. Jetzt werden andere Akteure wie Russland, die Türkei und die Vereinigten Arabischen Emirate unter sich ausmachen, wie es in Syrien weitergeht. Europa wird damit leben müssen, was sie beschließen.

Kein weiteres Jahr „rumscholzen“

FDP-Chef Christian Lindner über den „D-Day“ und den Bruch der Ampelkoalition

BERLIN. Christian Lindner äußert sich im ersten ausführlichen Interview seit Bekanntwerden des „D-Day-Papiers“. Der FDP-Chef bekräftigt, dass er das Papier nicht zur Kenntnis genommen habe, warum Marco Buschmann ein guter neuer Generalsekretär ist, und warum er keine Aussicht auf Versöhnung mit Kanzler Scholz sieht.

Einen der „härtesten Wahlkämpfe der letzten 70 Jahre“ erwartet Christian Lindner. Foto: dpa

INTERVIEW

Herr Lindner, Ihr Generalsekretär Bijan Djir-Sarai ist am Freitag nach der Veröffentlichung des so genannten „D-Day-Papiers“ zurückgetreten. Warum war dieser Rücktritt folgerichtig?

Szenen aus Sitzungen und interne Dokumente sind Medien zugespielt worden. Im Umgang mit diesen Indiskretionen sind Fehler gemacht worden. Das bedaure ich sehr. Der Rücktritt von Bijan ist sehr schmerzhaft.

Der FDP-Generalsekretär hatte die Verwendung des Begriffs „D-Day“ zunächst dementiert, nun steht er in dem internen Papier. Wie erklären Sie das?

Herr Djir-Sarai hat erklärt, dass er das Papier nicht kannte. Er hat also unwissentlich falsch öffentlich informiert. Dafür hat er die Verantwortung übernommen. Das ist honorig.

Haben Sie als Parteivorsitzender von dem Papier gewusst?

Das Papier habe ich nicht zur Kenntnis genommen. Ich hätte es in der Form auch nicht gebilligt. Um es aber in aller Klarheit zu sagen: Dass es solche Vorbereitungen gab, war absolut richtig und notwendig. Zum gleichen Zeitpunkt wurden für Herrn Scholz ja auch drei unterschiedliche Reden verfasst. Die Bürgerinnen und Bürger sollen ausdrücklich wissen, dass die FDP die Ampel beendet hätte, wenn wir uns nicht auf eine andere Politik verständigt hätten.

Welche Fehler haben Sie sich selbst vorzuwerfen?

Im Nachhinein würde ich noch klarer sagen, was „Herbst der Entscheidungen“ bedeutet. Nämlich entweder Wirtschaftswende, Haushalt mit Schuldenbremse und mehr Konsequenz bei der Steuerung der Migration oder Neuwahlen. Die Politik der Ampel hätte die FDP dem Land kein weiteres Jahr zugemutet.

Reicht jetzt dieser Rücktritt, den Beobachter als Bauernopfer betrachten dürften?

Es war ein Generalsekretär und kein Bauer. Ansonsten kann ich mich nur wiederholen, dass wir uns absolut dazu bekennen, auch das Aus der Ampel für den Fall geplant zu haben, dass kein Politikwechsel möglich ist. SPD und Grüne skandalisieren das nur, um von ihrer eigenen Hilflosigkeit im Umgang mit der Wirtschaftskrise abzulenken.

Marco Buschmann folgt Djir-Sarai als Generalsekretär. Warum Herr Buschmann?

Marco Buschmann war nicht nur ein sehr anerkannter Justizminister, sondern zuvor auch ein höchst erfolgreicher Parteimanager. Ich bin erleichtert, dass er sich bereit erklärt hat, eines der schwierigsten Ämter in einem der härtesten Wahlkämpfe der letzten 70 Jahre zu übernehmen.

War Ihre Betroffenheit am 7. November nach dem Rauswurf als Finanzminister am Abend davor ehrlich?

Schon. Allerdings war ich nicht angefasst wegen meines Rauswurfs oder dem Ende der Koalition. Ich hatte Olaf Scholz ja selbst vorgeschlagen, dass wir entweder eine Neuausrichtung der Wirtschafts- und Finanzpolitik verabreden oder gemeinsam den Weg zu Neuwahlen gehen. Ein paar Tage beschäftigt hat mich der Stil der Abrechnung mit meiner Person. Inzwischen wissen wir, dass dies der Beginn einer Kampagne war.

Nach dem D-Day-Strategiepapier hat Ihre Partei den Ampel-Ausstieg minutiös vorbereitet. Warum haben Sie dann noch in der Woche vor Anfang November davon gesprochen, dass Sie eine Regierungsverantwortung hätten?

Sie erwecken den Eindruck, ich hätte da eine Ampel-Garantie abgegeben. Das Gegenteil ist der Fall. Ich hatte einen Herbst der Entscheidungen angekündigt. Mit offenem Ausgang.

Ihr Wirtschaftspapier, das Sie unmittelbar vor dem Ampel-Aus vorgelegt hatten, war also kein Scheidungspapier? Wären SPD und Grüne nur auf Teile davon eingegangen, wäre die Fortsetzung der Ampel für Sie noch möglich gewesen?

Es gab keinen Automatismus für irgendwas. Als SPD und Grüne mein Papier sofort als Provokation abgelehnt haben, hat sich aber bestätigt, wie wenig Gemeinsamkeiten noch bestanden. Ich empfinde es umgekehrt als Provokation, angesichts der akuten Wachstumsschwäche ein Jahr weiter „rumscholzen“ zu wollen. Aus Wirtschaft und Wissenschaft gab es ja viel Unterstützung für meine Vorschläge.

Was könnten SPD und Grüne jetzt mit der FDP im Bundestag noch beschließen? Welchen Gesetzen könnten Sie noch zustimmen?

Die FDP ist sofort bereit, die Bürgerinnen und Bürger bei der Steuer zu entlasten. Der Abbau der kalten Progression für alle Steuerzahler war ja immer mein Anliegen. Zuletzt waren die Grünen dagegen, das Gesetz auf die Tagesordnung des Parlaments zu setzen, weil sie nicht allen Steuerzahlern den Inflationsschutz gegönnt haben. Die Rumpf-Koalition sollte sich bewegen, damit zum 1. Januar die Umsetzung erfolgen kann.

Es gibt eine große Allianz inklusive der Industrie gegen die Schuldenbremse, um Zukunftsherausforderungen zu finanzieren, etwa stark steigende Verteidigungsausgaben. Kommen Sie da nicht auch ins Nachdenken?

Zukunftsfragen können wir besser finanzieren. Mit mehr Arbeitsanreizen beim Bürgergeld, weniger Klimasubventionen ins Ausland und der Eindämmung irregulärer Migration sparen wir viel Geld. Wir würden zudem viele Milliarden sparen, wenn wir zum Beispiel das deutsche Ziel von Klimaneutralität 2045 auf das europäische Datum 2050 verschieben würden. Allein damit könnten wir massiv die Steuerlast senken. Eine alternde Gesellschaft ohne Wachstum sollte aber nicht noch mehr Schulden machen. Wir haben schon heute Probleme mit der EU-Schuldenregel. Deutschland darf nicht wie Italien oder Frankreich werden.

Wie beurteilen Sie die Haltung der Union? Friedrich Merz hat sich ja offen gezeigt für eine Reform der Schuldenbremse.

Dass die Union in dieser Frage plötzlich ambivalent ist, kann ich mir nur damit erklären, dass sie sich für Schwarz-Rot oder Schwarz-Grün locker machen will. Friedrich Merz wird ja nicht über Nacht seine ökonomischen Überzeugungen über Bord geworfen haben. Bei der neuen Offenheit für Steuererhöhungen der CDU ist es dasselbe.

Was ist Ihre Kernbotschaft im Wahlkampf?

Wir wollen es allen Menschen leichter machen, sich etwas in ihrem Leben aufzubauen. Indem wir sie vor Bevormundung, Bürokratie und zu hohen finanziellen Lasten schützen, indem wir sie durch Bildung stark machen. Und indem wir den Staat da handlungsfähig machen, wo wir ihn brauchen. Zum Beispiel im Bereich der Sicherheit. Mich bestürzt, wenn Menschen mir sagen, dass sie ihre Tochter abends nicht mehr gerne allein in die Stadt lassen.

Welche Regierungskonstellation erwarten Sie nach der Wahl?

Mit aller Wahrscheinlichkeit ist CDU-Chef Friedrich Merz der nächste Kanzler. Aber nicht der Kanzler, sondern die Koalition prägt die Politik. Die CDU ist wie ein Chamäleon, das die Farben des Koalitionspartners annimmt. Schwarz-Rot und Schwarz-Grün sind daher riskant für unser Land. Das wäre Ampel light.

Was wäre Ihre Wunschkoalition?

Es ist zu früh. Aber mit einem Kanzler Friedrich Merz ohne FDP drohen wieder verlorene Jahre. Am Ende würden die politischen Ränder 2029 weiter gestärkt.

Also ginge auch eine Jamaika-Koalition mit Union und Grünen, die sie 2017 abgelehnt hatten?

Ich kann im Einzelnen zu Koalitionen noch nichts sagen, da wir die Wahlprogramme nicht alle kennen. Ich bin aber überzeugt, dass man viele AfD-Wähler für die Perspektive einer Regierung gewinnen könnte, die wirklich die Probleme im Land mit anderer Politik angeht. Es wäre ein Dienst an der Demokratie, wenn man nicht radikalisierte AfD-Wähler zurückzuholen könnte.

Wäre eine Versöhnung mit Herrn Scholz möglich?

Ich weiß doch jetzt, wie Herr Scholz mich sieht. Nur eine Frage bleibt offen: Wenn ich mich unterworfen hätte – seinem Diktat „keine neue Wirtschaftspolitik, aber mehr neue Schulden“ –, welche Rede wäre dann aus der Schublade gekommen? Der „liebe Christian“ wäre dann wohl gelobt worden, aber in Wahrheit wäre ich der nützliche Idiot gewesen.

Das Interview führten Kerstin Münstermann und Birgit Marschall.

LINDNER UND LEHFELDT ERWARTEN NACHWUCHS

▶ Politisch steckt FDP-Chef Christian Lindner derzeit in einer tiefen Krise – **privat gibt es dafür sehr erfreuliche Nachrichten**. Wie die Deutsche Presse-Agentur von Vertrauten des Paares erfuhr, erwarten Lindner (45) und seine Frau, die Journalistin Franca Lehfeldt (35), ihr erstes gemeinsames Kind. Das Paar bestätigte diese Nachricht zunächst nicht, Lindner wollte sich auf Anfrage nicht dazu äußern.

▶ „Bild“ zufolge **soll das Baby im frühen Frühjahr 2025 zur Welt kommen**. Für beide ist es demnach das erste Kind. „Herzlichen Glückwunsch dazu, dass Ihr bald zu dritt seid! Wie schön!“, schrieb Lindners Parteikollege und Ex-Justizminister Marco Buschmann im Kurzmitteilungsdienst X.

▶ Über seine Beziehung zu Lehfeldt hatte sich Lindner in den vergangenen Jahren **einige Male geäußert**. „Die Liebe steht an erster Stelle“, sagte er etwa im vergangenen Jahr im Interview der Zeitschrift „Bunte“. „Wir sehen uns in der Regel jeden Tag – wenn es irgendwie geht, komme ich nachts auch weite Strecken heim.“ Auf die Frage nach der Familienplanung sagte Lindner damals: „Kinder können wir uns gut vorstellen. Aber hier gilt wie in der Politik das Prinzip: weniger ankündigen und mehr liefern.“

Franca Lehfeldt
Archivfoto: dpa

▶ Schon **im Jahr 2021** hatte Lindner der Zeitschrift zum Thema Kinder gesagt: „Tatsächlich ist mein größter Wunsch an das Leben auch nicht, einmal Minister in der Regierung zu sein. Sondern bald zwei, drei oder vier Mädchen oder Jungs zu haben.“

▶ Lindner und Lehfeldt, die Ende Oktober 2023 den zum Medienkonzern Axel Springer gehörenden Nachrichtensender Welt TV verließ, um als freiberufliche Publizistin zu arbeiten, haben **im Sommer 2022 auf der Nordseeinsel Sylt geheiratet**. Die Hochzeit wurde von Kritikern seinerzeit als protzig bezeichnet. Öffentlich bekanntgeworden war die Beziehung im Juli 2018. Lindner und Lehfeldt waren damals gemeinsam zum Beginn der Richard-Wagner-Festspiele nach Bayreuth gekommen.

KOMMENTAR

Das Rückenstärken für Marco Rose war ein einziges Lippenbekenntnis

Von Benedikt Palm
benedikt.palm@vrm.de

Vehement beteuerte RB Leipzigs Kapitän Willi Orban nach der Champions-League-Niederlage in Mailand noch, dass er sich aktuell keinen besseren Trainer als Marco Rose vorstellen könne. Dass jetzt die Mannschaft in der Pflicht sei. Es war ein Zeichen der Stärke in einer der schwächsten Phasen der noch kurzen Vereinshistorie. Vermeintlich. Denn nur vier Tage später wird klar: Das öffentliche Rückenstärken war nicht mehr als ein läppisches Lippenbekenntnis. Wie sonst ist zu erklären, dass die komplette RB-Mannschaft gegen den VfL Wolfsburg nach nur 15 Minuten in sich zusammenfällt wie eine Dosenpyramide auf dem Jahrmarkt? Dass sich eine Abwehrkette um den Chef und Nationalspieler Willi Orban fünf Gegentreffer gegen maximal mittelmäßige Wölfe einschenken lässt? Richtig, gar nicht. Die RB-Spieler haben an diesem Wochenende alles dafür getan, dass die Tage ihres doch so heiß geliebten Trainer in Leipzig gezählt sind. Glück aus Spielersicht – zumindest wenn man den Eingangsworten Glauben schenkt –, dass diese desolate Leistung (noch) nicht zum Rauswurf Roses geführt hat. Eine Chance bleibt den Kickern noch, um zu beweisen, dass sie ihren Coach wirklich behalten wollen. Nach dem DFB-Pokal-Duell gegen Frankfurt am Mittwoch wird sich zeigen, wie viel an Orbans Bekenntnis tatsächlich dran war.

BUNDESLIGA 2024/2025

12. Spieltag

Ergebnisse

St. Pauli – Holstein Kiel	3:1
SC Freiburg – Bor. M'gladbach	3:1
SV Werder Bremen – VfB Stuttgart	2:2
Union Berlin – Bayer Leverkusen	1:2
FC Augsburg – VfL Bochum	1:0
RB Leipzig – VfL Wolfsburg	1:5
Bor. Dortmund – FC Bayern	1:1
Mainz 05 – TSG Hoffenheim	2:0
Heidenheim – Etr. Frankfurt	0:4

Termine (06. bis 08. Dezember)

VfB Stuttgart – Union Berlin	(Fr., 20.30)
Bayer Leverkusen – St. Pauli	(Sa., 15.30)
FC Bayern – Heidenheim	(Sa., 15.30)
Etr. Frankfurt – FC Augsburg	(Sa., 15.30)
Bochum – Werder Bremen	(Sa., 15.30)
Holstein Kiel – RB Leipzig	(Sa., 15.30)
Bor. M'gladbach – Dortmund	(Sa., 18.30)
VfL Wolfsburg – Mainz 05	(So., 15.30)
Hoffenheim – SC Freiburg	(So., 17.30)

Tabelle

			SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1.	(1.)	FC Bayern München	12	9	3	0	37:8	29	30
2.	(2.)	Eintr. Frankfurt	12	8	2	2	31:16	15	26
3.	(4.)	Bayer Leverkusen	12	6	5	1	28:19	9	23
4.	(3.)	RB Leipzig	12	6	3	3	19:14	5	21
5.	(5.)	Borussia Dortmund	12	6	2	4	23:19	4	20
6.	(7.)	SC Freiburg	12	6	2	4	16:16	0	20
7.	(8.)	FSV Mainz 05	12	5	4	3	20:14	6	19
8.	(11.)	VfL Wolfsburg	12	5	3	4	25:19	6	18
9.	(9.)	VfB Stuttgart	12	4	5	3	23:21	2	17
10.	(6.)	Mönchengladbach	12	5	2	5	18:17	1	17
11.	(10.)	Union Berlin	12	4	4	4	10:11	-1	16
12.	(12.)	SV Werder Bremen	12	4	4	4	19:24	-5	16
13.	(14.)	FC Augsburg	12	4	3	5	14:23	-9	15
14.	(13.)	TSG Hoffenheim	12	3	3	6	17:24	-7	12
15.	(16.)	FC St. Pauli	12	3	2	7	10:15	-5	11
16.	(15.)	1. FC Heidenheim	12	3	1	8	15:24	-9	10
17.	(17.)	Holstein Kiel	12	1	2	9	13:31	-18	5
18.	(18.)	VfL Bochum	12	0	2	10	10:33	-23	2

Champions League · Europa League · Europa Conference League · Relegation · Absteiger

Torjäger

1	Kane (FC Bayern)	14 (–)
2	Marmoush (Frankfurt)	13 (2)
3	Burkardt (Mainz 05)	9 (2)
4	Kleindienst (M'gladbach)	8 (1)
5	Demirovic (Stuttgart)	7 (2)

Scorer (Tore + Vorlagen)

1	Kane (FC Bayern)	23 (14+9)
2	Marmoush (Frankfurt)	21 (13+8)
3	Kleindienst (Gladbach)	12 (8+4)
4	Openda (RB Leipzig)	11 (5+6)
5	Amoura (Bremen)	10 (4+6)
	Burkardt (Mainz 05)	10 (9+1)

TOP & FLOP

⊕ Ermedin Demirovic

Für den zweifachen Torschützen vom VfB Stuttgart fühlt sich das 2:2 (1:1) bei Werder Bremen nach zweimaligem Rückstand beinahe an wie ein Sieg. „So ein Punkt tut gut. Wir wollten ein anderes Gesicht zeigen. Wir wollten uns beweisen, dass wir es besser können. Das haben wir heute gut gemacht", sagte der 26-Jährige auch mit Blick auf die 1:5-Niederlage in der Champions League bei Roter Stern Belgrad nur drei Tage zuvor. Demirovic traf im Weserstadion zum 1:1 (20. Minute) und zum 2:2 (84.). Auch für ihn persönlich war das eine Genugtuung. „Natürlich geht es nicht spurlos an einem vorbei, wenn ich wie gegen Frankfurt einen Elfmeter verschieße und noch zwei Hochkaräter vergebe. Aber mir war bewusst, dass es irgendwann den Knotenlöser gibt", sagte der 20-Millionen-Euro-Neuzugang vom FC Augsburg.

⊖ B. Mönchengladbach

Seit 17 Bundesliga-Spielen wartet Borussia Mönchengladbach nun schon auf einen Sieg beim SC Freiburg. Den bislang letzten gab es im März 2002 – also vor mehr als 22 Jahren. Die 1:3-Niederlage im Breisgau bedeutete für die Borussia, die zuletzt elf von 15 möglichen Punkten einfuhr, zugleich auch einen Dämpfer im Hinblick auf die Liga. Mit einem Sieg hätten sich die Fohlen nicht nur in der Tabelle am SC vorbeischieben, sondern auch im Kampf um Europa aktiv mitmischen können. Für Verwunderung sorgte zudem Gladbach-Coach Gerardo Seonae mit einem Wechsel in der 63. Minute. Der Vorlagengeber zum zwischenzeitlichen 1:2-Anschlusstreffer Lukas Ullrich wurde nach seinem Assist postwendend ausgewechselt. Für viele Fans nicht nachvollziehbar. Der Coach begründete es mit den nachlassenden Kräften seines Verteidiger-Talents.

Ein Muskelfaserriss bereitet Bayern München große Sorgen: Harry Kane muss im Spitzenspiel beim BVB raus. Foto: dpa

Pokal-Kracher ohne Harry Kane

Bayern-Torjäger verletzt sich beim 1:1 in Dortmund und fehlt gegen Leverkusen

Von Carsten Lappe und Thomas Eßer

DORTMUND. Nur eine kleinere Verletzung, trotzdem große Wirkung? Dass der FC Bayern das nächste Topspiel am Dienstag im DFB-Pokal gegen Meister Leverkusen ohne Superstürmer Harry Kane bestreiten muss, war für Vincent Kompany schnell klar. „Er wird schwer zu ersetzen", stöhnte der 38 Jahre alte Belgier nach dem 1:1 (0:1) im Prestigeduell mit Dauerrivale Borussia Dortmund. Gegen Bayer werde es ohne die Tormaschine „natürlich ein anderes Spiel".

„Da ist natürlich Druck auf dem Kessel"

Am Sonntagmittag stand fest: Kane erlitt laut Auskunft der Bayern einen „kleinen" Muskelfaserriss und fällt erst einmal aus. Kompany musste schnell nach dem Remis in Dortmund seinen Fokus auf den Achtelfinal-Knaller und vor allem die Frage richten: Wie kann der wiedererstarkte Double-Gewinner der Vorsaison ohne Kane bezwungen werden?

Die Chance für die Werkself, den in der Liga weiterhin unbesiegten Bayern die erste Titelchance früh zu entreißen, scheint nach der knappen Verletztenmitteilung des Rekordmeisters nicht kleiner geworden zu sein. „Da ist natürlich Druck auf dem Kessel", unkte der für Kane eingewechselte Routinier Thomas Müller bei Sky.

Für den 31 Jahre Kane war schon nach einer halben Stunde Schluss gewesen in Dortmund. Der Top-Torjäger setzte sich kurz nach der Dortmunder Führung durch seinen Landsmann Jamie Gittens (27. Minute) auf den Rasen, fasste sich an den Oberschenkel und trottete wenig später vom Platz. „Wenn du 1:0 im Rückstand bist in Dortmund, setzt du dich nicht hin, wenn nicht wirklich was Schlimmeres ist", meinte der hernach glücklos agierende Müller, auch wenn sich Kanes Ausfallzeit tatsächlich im Rahmen halten sollte.

Musiala trifft nach Festival an vergebenen Chancen

Dass es die Mannschaft auch ohne Kane kann, der in zwölf Bundesligaspielen schon 14 Mal traf, deutete sie am Samstag zumindest an. In der zweiten Halbzeit wurde der Druck des Rekordmeisters gefühlt minütlich größer, ehe Fußball-Künstler Jamal Musiala mal wieder per Kopf noch den hoch verdienten Ausgleich erzielte (85. Minute). „Die Mannschaft wird offensiv eingestellt bleiben", versprach Kompany denn auch.

Und dennoch blieben Zweifel. Den durchaus möglichen erneuten Sieg im sogenannten Bundesliga-Klassiker verhinderten etliche vergebene Torchancen. Kaum vorstellbar, dass auch ein Kane Mega-Chancen wie solche von Müller (49.), Musiala (59.) oder Leroy Sané (60.) vergeben hätte. Und ob sich die Bayern dies gegen Xabi Alonsos Edelkicker um Musialas kongenialen Nationalmannschaftspartner Florian Wirtz erlauben können, ist auch fraglich.

„Das wird ein Duell auf Augenhöhe", warnte DFB-Kapitän Joshua Kimmich, der das Pokalduell „absolut" als das bislang wichtigste Spiel der Saison bezeichnet: „Leverkusen ist wieder stabil. Die haben zuletzt nichts mehr liegengelassen." Mathys Tel oder Müller könnten am Dienstag alternativ im Sturmzentrum auflaufen, blieben beim BVB aber blass. Serge Gnabry wäre eine weitere Alternative.

Müller konterte Bedenken mit seiner ureigenen Art. Auf den Hinweis, dass in Leverkusen im Pokal ein wohl stärkerer Gegner als Dortmund warte, blaffte der 35-Jährige los: „Ja, die Leverkusener haben einen schweren Gegner, das stimmt. Sie müssen in die Allianz-Arena."

Genickschlag für Getränke-Giganten

RB Leipzig kassiert Klatsche gegen Wolfsburg, hält aber an Trainer Marco Rose fest

LEIPZIG (dpa). In der tiefsten Krise seit dem Bundesliga-Aufstieg stellt sich bei RB Leipzig primär die Frage: Wie lange darf Trainer Marco Rose noch bleiben? Zumindest das DFB-Pokal-Achtelfinale am Mittwoch (20.45 Uhr/ZDF) gegen Eintracht Frankfurt bekommt der 48-Jährige als weitere Bewährungsprobe, wie Sportchef Marcel Schäfer nach dem bitteren 1:5 gegen den VfL Wolfsburg klarstellte. „Marco Rose ist unser Trainer", sagte Schäfer, alle weiteren Äußerungen legten offen, wie prekär die Lage bei den Sachsen scheint.

Die Pleite am Samstag sei ein „Genickschlag" gewesen, sagte Schäfer, insgesamt „brutal enttäuschend". Denn unabhängig von der Trainerfrage drängen sich weitere Grundsatzfragen auf: Reicht der Kader für die ambitionierten Ziele des Clubs? Wann treffen die hoch eingeschätzten Stürmer wieder? Warum bricht die anfangs beste Abwehr der Liga plötzlich mit neun Gegentreffern in nur zwei Partien auseinander? Was sagen eigentlich Red-Bull-Chef Oliver Mintzlaff und der bald beim Getränke-Giganten beschäftigte Jürgen Klopp?

Schäfer sieht Dinge „ohne Entschuldigung"Schäfer bilanzierte unmittelbar nach Abpfiff, dass es einige Dinge gäbe, „die erklärbar sind". Es seien aber eben „zu viele Dinge, da gibt es keine Entschuldigung". Man könne im Fußball auch Spiele verlieren, sagte der Ex-Profi. „Aber die Art und Weise ist wichtig. Dass man das Gefühl hat, dass man widerstandsfähig ist, die Mannschaft lebt, sich gegenseitig unterstützt, sich gegenseitig pusht.". Das sei die „Basis für eine Fußball-Mannschaft, da ist der ganze Verein involviert, auch Marco Rose". Dieser habe „nach wie vor sein Feuer. Ich glaube, dass wir zusammen Antworten finden werden, um aus der Situation rauszukommen", sagte Schäfer.

„Ich bin mega energetisch": RB-Leipzig-Trainer Marco Rose bleibt auch nach der 1:5-Pleite gegen Wolfsburg kämpferisch. Foto:dpa

Rose, der selbst immer ein kleinen und feinen Kader bevorzugt hatte, kritisierte erstmals auch Leistungsträger. „Wir haben zu wenig Spieler, die an ihr Leistungsmaximum kommen, wir haben zu viele Verletzte und zu wenig Spieler insgesamt bei zu vielen Spielen – es war heute schon ein herber Schlag", sagte er. Namen nennt er nicht. Doch die Torflaute seiner Stürmer Loïs Openda und Benjamin Sesko ist ein nicht wegzudiskutierender Faktor.

Die vielen Baustellen möchte Rose „bis Mittwoch kleiner werden lassen und die Zeit bis dahin maximal nutzen". Er selbst habe das Gefühl, „dass ich so arbeiten kann und möchte, wie ich das brauche. Ich bin mega energetisch und sehr klar und habe natürlich ein Gefühl dafür und glaube zu wissen, wo es herkommt, wo wir hinwollen und was es braucht. Die Jungs hören zu", betonte er und fügte an: „Aber wir müssen die Handbremse lösen."

Rouven Schröder wird neuer Sportboss in Salzburg

RB-Kapitän Willi Orban wollte sich in der Krise nicht von Emotionen leiten lassen und rechnete auch nicht mit einer Kurzschlusshandlung aus der RB-Chefetage: „Nö, weil Marco es einfach herausragend macht, er passt einfach zu uns."

Sportdirektor Rouven Schröder wird RB Leipzig mit sofortiger Wirkung verlassen und neuer Sport-Geschäftsführer beim FC Red Bull Salzburg. Das teilten beide Clubs parallel mit. Da die Verhandlungen nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur sowie die Einigung bereits in den vergangenen Tagen fix waren, hat der Wechsel nichts mit der momentanen Krisensituation und der 1:5-Pleite der Leipziger in der Bundesliga gegen den VfL Wolfsburg zu tun. Über eine Nachbesetzung der Stelle soll noch entschieden werden.

BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

RB Leipzig – VfL Wolfsburg 1:5 (0:3)
RB Leipzig: Gulácsi – Geertruida, Orbán, Lukeba (30. **Seiwald**), Henrichs – Kampl (77. Gebel), Haidara (46. Vermeeren) – Baumgartner (77. Schlager), **Nusa** – Sesko (69. André Silva), Openda.
VfL Wolfsburg: Grabara – K. Fischer (69. Gerhardt), Vavro, **Koulierakis**, Maehle – Arnold, Bence Dardai (84. Özcan) – Baku, Wimmer (76. Svanberg), **Amoura** (85. K. Behrens) – Tomás (75. L. Nmecha).
Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart).
Zuschauer: 44.000.
Tore: 0:1 Amoura (4.), 0:2 Tomás (5.), 0:3 Amoura (16.), 0:4 Maehle (64.), 1:4 Orbán (82.), 1:5 K. Behrens (90.+1).

Bor. Dortmund – FC Bayern 1:1 (1:0)
Dortmund: Kobel – **Ryerson** (74. Couto), Anton (17. Süle), N. Schlotterbeck, Bensebaini – Sabitzer (90. Reyna), F. Nmecha, Groß – Beier, **Gittens** (74. Malen) – Guirassy.
FC Bayern: Neuer – Laimer (62. Boey), Upamecano, Kim (80. Olise), Davies – Kimmich, Goretzka – **Sané**, **Musiala**, Tel (62. Coman) – Kane (33. Müller).
Schiedsrichter: Jablonski (Bremen).
Zuschauer: 81.365 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Gittens (27.), 1:1 Musiala (85.).

Werder Bremen – VfB Stuttgart 2:2 (1:1)
Werder Bremen: Zetterer – N. Stark, Friedl (83. A. Jung), Veljkovic – Weiser, Bittencourt (67. Stage), Lynen, **Köhn** – **Njinmah** (83. Burke), R. Schmid (90. Grüll) – Ducksch.
VfB Stuttgart: A. Nübel – Stergiou (80. Diehl), Chase, Chabot (67. Hendriks), Mittelstädt (89. Rouault) – Karazor (80. Millot), Stiller – **Vagnoman**, Rieder (67. Woltemade), Führich – **Demirovic**.
Schiedsrichter: Osmers (Hannover).
Zuschauer: 42.100 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Njinmah (6.), 1:1 Demirovic (20.), 2:1 Stage (77.), 2:2 Demirovic (85.).

SC Freiburg – Bor. M'gladbach 3:1 (1:0)
Freiburg: Atubolu – Kübler (82. Rosenfelder), Ginter, Lienhart, Günter – M. Eggestein, Höfler – **Doan** (89. Sildillia), **Höler** (89. M. Philipp), Grifo (71. Muslija) – Gregoritsch (71. Röhl).
M'gladbach: Nicolas – **Scally**, M. Friedrich, Itakura, Ullrich (62. Lainer) – Reitz (78. Stöger), Weigl (78. Sander) – Honorat (78. Cvancara), **Plea**, Hack (62. Ngoumou) – Kleindienst.
Schiedsrichter: Hartmann (Wangen).
Zuschauer: 34.700 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Höler (41.), 2:0 Doan (49.), 2:1 Kleindienst (61.), 3:1 Höler (63.).

FC Augsburg – VfL Bochum 1:0 (1:0)
Augsburg: Labrovic – Matsima, **Gouweleeuw**, M. Bauer – Marius Wolf, **Jakic**, Koudossou – Onyeka, Rexhbecaj (80. A. Maier) – Claude-Maurice (80. Mounié), Tietz (59. Essende).
VfL Bochum: Drewes – Oermann (46. Bernardo), **Ordez**, Medic – Passlack, Losilla (65. Sissoko), Wittek (75. Holtmann) – **Bero**, Daschner (59. Kwarteng) – Broschinski (59. Miyoshi), P. Hofmann.
Schiedsrichter: Reichel (Stuttgart).
Zuschauer: 29.556.
Tor: 1:0 Tietz (38./Foulelfmeter).

Union Berlin – Bayer Leverkusen 1:2 (1:1)
Berlin: Rönnow – Doekhi, Vogt, Querfeld (85. Volland) – Trimmel (79. Juranovic), Kemlein, Khedira (79. Schäfer), Rothe – Jeong (79. Skov), **Hollerbach** – Skarke (68. Vertessen).
Leverkusen: Hradecky – **Arthur** (79. Mukiele), Tapsoba, Tah, Hincapié – Andrich (58. Palacios), Frimpong (79. Tella), García (58. Wirtz), Xhaka, Grimaldo – **Schick**.
Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle).
Zuschauer: 22.011.
Tore: 0:1 Frimpong (2.), 1:1 Jeong (29.), 1:2 Schick (71.).

St. Pauli – Holstein Kiel 3:1 (1:0)
St. Pauli: Vasilj – Wahl, Smith, Nemeth – Saliakas (71. Ritzka), Irvine, Boukhalfa, Treu – **Afolayan** (90. Ahlstrand), **J. Eggestein** (89. Albers), Guilavogui (74. Sinani).
Kiel: Weiner – Ivezic, Erras, Geschwill (68. Puchacz) – Holtby (68. Pichler) – **T. Becker**, Knudsen (77. Gigovic), Remberg, **Porath** (78. Rosenboom) – Harres, Arp (59. Machino).
Schiedsrichter: Zwayer (Berlin).
Zuschauer: 29.546 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Saliakas (25.), 2:0 Guilavogui (56.), 3:0 J. Eggestein (85.), 3:1 Harres (90.+1).

Mainz 05 – TSG Hoffenheim 2:0 (2:0)
Mainz 05: Zentner – da Costa, Bell, Kohr – Caci (73. Widmer), Sano, **Amiri**, Mwene (90.+1 Veratschnig) – Nebel (87. Hong), J.-s. Lee – **Burkardt** (90.+1 Sieb).
TSG Hoffenheim: O. Baumann – Kaderabek (46. Gendrey), Akpoguma, Nsoki, Prass (79. Geiger) – Stach, Bischof – Hlozek, Kramaric (68. Jurásek), Bruun Larsen (79. Berisha) – Tabakovic (68. Moerstedt).
Schiedsrichter: Siebert (Berlin).
Zuschauer: 30.400.
Tore: 1:0 Burkardt (4.), 2:0 Burkardt (24.).

1. FC Heidenheim – Etr. Frankfurt 0:4 (0:1)
1. FC Heidenheim: K. Müller – Busch, Mainka, Gimber, Föhrenbach – Maloney (55. Schimmer) – Dorsch (82. Beck), **Schöppner** – Wanner (46. S. Conteh), M. Kaufmann (68. M. Breunig), Scienza (56. Honsak).
Frankfurt: Trapp – Kristensen, Tuta (68. Collins), R. Koch, Theate – Skhiri, Larsson (79. Höjlund) – M. Götze (68. Knauff), **Brown** (73. Ekitiké) – Matanovic (46. Chaibi), **Marmoush**.
Schiedsrichter: Exner (Münster).
Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Marmoush (22.), 0:2 Chaibi (49.), 0:3 Marmoush (58.), 0:4 Ekitiké (90.+4).

Die besten Spieler sind **fett** gedruckt

TV-TIPP

20.15, ARD: Fußball, Frauen-Testspiel, Deutschland – Italien in Bochum.

2. BUNDESLIGA

14. Spieltag

1. FC Magdeburg – Hertha BSC	1:3
FC Schalke 04 – 1. FC K'lautern	0:3
Etr. Braunschweig – J. Regensburg	0:0
SV Elversberg – SC Paderborn	1:3
1. FC Köln – Hannover 96	2:2
Darmstadt 98 – Preußen Münster	0:0
SSV Ulm – Greuther Fürth	1:1
1. FC Nürnberg – Fortuna Düsseldorf	2:2
Karlsruher SC – Hamburger SV	1:3

1. SC Paderborn	14	7	6	1	25:17	27
2. Hamburger SV	14	6	5	3	31:20	23
3. 1. FC K'lautern	14	6	5	3	26:20	23
4. Hannover 96	14	7	2	5	19:14	23
5. Karlsruher SC	14	6	5	3	27:25	23
6. SV Elversberg	14	6	4	4	25:17	22
7. 1. FC Köln	14	6	4	4	27:22	22
8. Fortuna Düsseldorf	14	6	4	4	20:17	22
9. Hertha BSC	14	6	3	5	25:23	21
10. 1. FC Magdeburg	14	5	6	3	22:20	21
11. SV Darmstadt 98	14	5	5	4	28:24	20
12. 1. FC Nürnberg	14	5	4	5	28:25	19
13. Spvgg. Gr. Fürth	14	3	5	6	21:27	14
14. FC Schalke 04	14	3	4	7	23:29	13
15. Eintr. Braunschweig	14	3	4	7	16:27	13
16. SSV Ulm	14	2	6	6	13:16	12
17. Preußen Münster	14	2	6	6	15:20	12
18. J. Regensburg	14	2	2	10	5:33	8

1. FC Köln – Hannover 96 2:2 (0:1)
Schiedsrichter: Storks (Velen).
Zuschauer: 50.000 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Ngankam (25.), 1:1 Lemperle (48.), 2:1 Downs (81.), 2:2 Kainz (86./Eigentor).

Darmstadt 98 – Preußen Münster 0:0
Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden).
Zuschauer: 17.569.

Karlsruher SC – Hamburger SV 1:3 (1:1)
Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel).
Zuschauer: 31.845 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Dompé (23.), 1:1 Schleusener (36.), 1:2 Dompé (55.), 1:3 Selke (87.).

Schalke 04 – 1. FC Kaiserslautern 0:3 (0:1)
Schiedsrichter: Dr. Braun (Wuppertal).
Zuschauer: 62.075 (ausverkauft).
Tore: 0:1 Ache (12.), 0:2 Hanslik (52.), 0:3 Yokota (61.).

SV Elversberg – SC Paderborn 07 1:3 (1:1)
Schiedsrichter: Winter (Scheibenhardt).
Zuschauer: 8922.
Tore: 1:0 Damar (27.), 1:1 Curda (45.+3), 1:2 Kostons (64.), 1:3 Brackelmann (80.).

1. FC Nürnberg – F. Düsseldorf 2:2 (1:0)
Schiedsrichter: Erbst (Gerlingen).
Zuschauer: 36.111.
Tore: 1:0 Jeltsch (15.), 1:1 Johannesson (67./Foulelfmeter), 2:1 Tzimas (84.), 2:2 Justvan (90.+1/Eigentor).

1. FC Magdeburg – Hertha BSC 1:3 (0:0)
Schiedsrichter: Hempel (Großnaundorf).
Zuschauer: 27.300 (ausverkauft).
Tore: 1:0 El Hankouri (48.), 1:1 Scherhant (55.), 1:2 Niederlechner (65.), 1:3 Schuler (86.).

Etr. Braunschweig – Jahn Regensburg 0:0
Schiedsrichter: Alt (Heusweiler).
Zuschauer: 19.540.

SSV Ulm – Spvgg Greuther Fürth 1:1 (1:1)
Schiedsrichter: Schwengers (Lübeck).
Zuschauer: 15:599.
Tore: 0:1 Green (16./Handelfmeter), 1:1 Telalovic (45.+1/Foulelfmeter).

Die nächsten Spiele: Paderborn – Schalke, Elversberg – Nürnberg (beide Fr., 18.30), Hannover – Ulm, Fürth – Hertha BSC, Kaiserslautern – Karlsruhe (alle Sa., 13.00), Münster – Magdeburg (Sa., 20.30), Düsseldorf – Braunschweig, Hamburg – Darmstadt, Regensburg – 1. FC Köln (alle So., 13.30).

3. LIGA

16. Spieltag

Arminia Bielefeld – FC Ingolstadt 04	1:0
SV Sandhausen – Dynamo Dresden	2:4
FC Energie Cottbus – Unterhaching	2:0
1860 München – Hansa Rostock	1:2
FC Erzgebirge Aue – SC Verl	2:5
Hannover 96 II – Dortmund II	2:0
VfB Stuttgart II – Waldhof Mannheim	2:0
VfL Osnabrück – Alemannia Aachen	1:1
1. FC Saarbrücken – RW Essen	1:0
Wehen Wiesbad. – Viktoria Köln	*

1. FC Energie Cottbus	16	9	3	4	37:22	30
2. Dynamo Dresden	16	8	5	3	30:19	29
3. Arminia Bielefeld	16	8	5	3	21:13	29
4. 1. FC Saarbrücken	16	8	5	3	22:16	29
5. SV Sandhausen	16	7	6	3	25:19	27
6. FC Ingolstadt 04	16	6	5	5	36:30	23
7. Wehen Wiesbaden	15	6	5	4	23:24	23
8. FC Erzgebirge Aue	16	7	2	7	22:28	23
9. Hansa Rostock	16	6	4	6	22:19	22
10. Bor. Dortmund II	16	6	3	7	30:28	21
11. SC Verl	16	5	6	5	24:25	21
12. 1860 München	16	6	3	7	25:27	21
13. Viktoria Köln	15	6	2	7	24:22	20
14. Waldhof Mannheim	16	5	5	6	18:20	20
15. Alemannia Aachen	16	4	8	4	15:19	20
16. VfB Stuttgart II	16	5	4	7	23:27	19
17. Rot-Weiss Essen	16	4	4	8	21:27	16
18. Hannover 96 II	16	4	3	9	19:26	15
19. Unterhaching	16	2	7	7	18:30	13
20. VfL Osnabrück	16	2	5	9	19:33	11

*bei Redaktionsschluss nicht beendet

STENOGRAMM

Fußball: Die deutschen Fußballerinnen wollen gegen Italien einen gelungenen Jahresabschluss feiern. Das Nationalteam von Bundestrainer Christian Wück fordert den 14. der FIFA-Weltrangliste im Testspiel am Montag (20.30 Uhr/ARD) in Bochum. Am Freitag hatten die Olympia-Dritten einen 6:0-Sieg in Zürich gegen die Schweiz gelandet. Die DFB-Frauen müssen auf die verletzte Stürmerin Jule Brand vom VfL Wolfsburg und auf die pausierende Torhüterin Ann-Katrin Berger vom US-Klub NJ/NY Gotham verzichten.

Die Bundesliga-Übertragungen laufen auch in der nächsten Saison bei Sky und DAZN, aber in veränderten Konstellationen. Foto: dpa

Sky verliert die Konferenz

Pay-TV-Sender darf ab Sommer samstags nur noch Einzelspiele zeigen / Zweite Liga bei RTL

Von Michael Rossmann

FRANKFURT. Fußballfans benötigen auch ab der kommenden Saison zwei Abonnements für die Live-Spiele der Bundesliga. Der Pay-TV-Sender Sky und ebenfalls kostenpflichtige Internet-Sportsender DAZN haben sich nach übereinstimmenden Medieninformationen jeweils zwei Live-Pakete für die Erste Liga gesichert. Überraschend bei der ersten Woche der TV-Rechte-Auktion sind allerdings zwei Dinge: Sky verliert die beliebte Konferenzschaltung, und DAZN bekommt auch im zweiten Anlauf nicht das größte Paket B, um das der Sender heftig mit der Deutschen Fußball Liga (DFL) gerungen hatte.

Spiel am Freitag neu bei Sky: Sky hat das große Paket B erworben, und in diesem ist auch die erste Partie des Spieltags enthalten. Der Pay-TV-Sender löst damit den Konkurrenten DAZN ab und überträgt ab der kommenden Saison freitags um 20.30 Uhr. Nur noch bis zum Ende der laufenden Spielzeit zeigt DAZN das Freitagsspiel.

Am Samstag senden beide Anbieter: Die Begegnungen am Samstag um 15.30 Uhr und 18.30 Uhr laufen in voller Länge weiterhin bei Sky. Der Bezahl-Sender sicherte sich sowohl die Live-Rechte für die Einzel-Partien am Nachmittag über Paket B als auch für das spätere Topspiel (Paket C). Dafür verlor Sky überraschend die Konferenzschaltung der Nachmittagsspiele. Die läuft in den vier Spielzeiten 2025/26 bis 2028/29 beim Konkurrenten DAZN.

DAZN behält den Sonntag: Die abschließenden Partien des Spieltags laufen weiterhin bei DAZN. Der Internet-Sender hat die Rechte für die alle Sonntagsspiele erworben.

Was offen ist: Welchen Preis die Fußball-Fans ab der Saison 2025/26 für die jeweiligen Abonnements bezahlen müssen, ist noch nicht bekannt. Dass es für die Zuschauer günstiger wird, ist kaum zu erwarten. Welche Summen die Anbieter für die Medienpakete an die Liga bezahlen, ist ebenfalls offen. Bekanntgegeben soll die Gesamtsumme der Erlöse für die Clubs am kommenden Donnerstag.

Die Situation bei Sky: Der seit vielen Jahren in Deutschland tätige Pay-TV-Sender hat sich den Großteil der Spiele gesichert. Insgesamt 230 Live-Übertragungen in voller Länge ersteigerte Sky und hat damit ein Angebot, an dem viele Fans nicht vorbeikommen und das somit die Möglichkeit zum Überleben im schwierigen Pay-TV-Markt bietet. Ein schwerer Schlag ist jedoch der Verlust der Konferenz. Das unter dem damaligen Markennamen Premiere erfundenen Format gibt es seit 2000.

Die Situation bei DAZN: Der Streit zwischen DAZN und der DFL um das Paket B war in der Historie der Bundesliga einzigartig. Erst nach gerichtlicher Klärung gab es einen Neustart der im April abgebrochenen Auktion – und nun eine unerwartete Wendung: DAZN unterlag im Wettbieten dem Konkurrenten. Dafür sicherte sich der Deutschlandableger des weltweit tätigen Medienunternehmens eher unerwartet die insgesamt 35 Konferenzen, in denen Szenen aus 161 Spielen gezeigt werden dürfen. Und Fans, die alle Spiele ihres Clubs sehen wollen, benötigen DAZN zumindest für die Sonntagsspiele.

Veränderung bei der 2. Liga: Die Live-Übertragungen der Topspiele am Samstagabend wechseln den TV-Sender. Die RTL-Gruppe hat sich laut Medieninformationen die Rechte gesichert und löst ab der kommenden Saison den Spartensender Sport1 ab. Die RTL-Gruppe und die DFL wollten sich zum Thema TV-Rechte ebenso wenig äußern wie Sky und DAZN. Im Pay-TV bleibt Sky die Heimat der Zweiten Liga.

Weitere Chancen für den Rechte-Kauf: Die frei empfangbaren Sender haben weitere Möglichkeiten, Rechte zu erwerben. In der zweiten Woche der Auktion werden von Montag an innerhalb von drei Tagen die Pakete für das Free-TV vergeben. Dazu gehört auch das Paket I mit den Zusammenfassungen der Ersten Liga am Samstagnachmittag, die seit vielen Jahren in der „Sportschau" der ARD laufen.

Burkardt-Festspiele im Nebel

Mainz 05 bejubelt 2:0-Heimsieg und nähert sich den internationalen Plätzen / Hoffenheim enttäuscht

MAINZ (hku/dth). Die „Serientäter" haben es wieder getan: Dank eines Doppelpacks des überragenden Torjägers Jonathan Burkardt und einer bärenstarken ersten Halbzeit landete Mainz 05 seinen dritten Dreier in Folge, das fünfte unbesiegte Bundesliga-Spiel in Serie – ein hochverdientes, weil zu keinem Zeitpunkt gefährdetes 2:0 (2:0) gegen die TSG Hoffenheim. Die 05er kletterten damit in der Tabelle auf den siebten Platz. Und Trainer Bo Henriksen frohlockte: „Wir haben es sehr gut gemacht. Sehr mutig mit dem Ball, sehr intensiv, sehr stabil. Vor allem die erste Halbzeit war sehr gut und so war es ein schöner Tag für uns." 05-Sportdirektor Niko Bungert sprach von einem Selbstbewusstsein, das die Mannschaft „mittlerweile Woche für Woche dominant runterspielt."

Nebelschwaden zogen durch die Mewa Arena – und so mancher der 30.400 Zuschauer scherzte, dass das weniger am Wetter, sondern vielmehr am fußballerischen Feuerwerk der wieder mal extrem spielfreudigen 05er lag. Die machten genau dort weiter, wo sie beim

Zwei absolute Aktivposten bei Mainz 05: Jonathan Burkardt (rechts) und Jae-sung Lee. Foto: René Vigneron

herausragend herausgespielten 3:0 in Kiel aufgehört hatten. Zum dritten Mal mit derselben Startelf, zum dritten Mal mit dem Fuß auf dem Gaspedal. Voll durchgedrückt. So entwickelte sich eine starke erste Halbzeit der Mainzer und ein Privatduell mit dem Hoffenheimer Keeper Oliver Baumann, der mit seinen Paraden gleich mehrere Treffer verhinderte. Allerdings auch zweimal chancenlos war. In Minute vier, als Dominik Kohr auf den emsigen Jae-sung Lee durchsteckte, der direkt querlegte auf Jonathan Burkardt, der den Ball über die Linie drückte. Und in Minute 24, als der nimmermüde Co-Kapitän den Angriff zu seinem 20-Meter-Traumtor in den Winkel selbst einleitete. Überragend, dieser Jonny Burkardt, der im zwölften Spiel seine Saisontore acht und neun erzielte. Burkardt-Festspiele im Nebel.

Auch ein 3:0, 4:0 wäre für 05 drin gewesen. Hinten stabil, in allen Mannschaftsteilen aufmerksam und immer einen Tick schneller als die Hoffenheimer, die am Euro-League-Donnerstagabend 0:3 in Braga verloren hatten, legten sich die 05er ihren Gegner zurecht. Blieben auch nach der Pause dran, drängten auf den dritten Treffer. Allerdings schalteten die Mainzer phasenweise in den Verwaltungsmodus, ließen den müden Hoffenheimern mehr Raum und Ballbesitz, womit diese allerdings herzlich wenig anzustellen wussten. Zwar musste sich nach einer Ecke auch 05-Keeper Robin Zentner, dessen Vertragsverlängerung bis 2028 vor dem Anpfiff verkündet worden war, einmal mächtig strecken, um Nsokis Kopfball und den Anschlusstreffer zu vereiteln (86.). Doch TSG-Trainer Christian Ilzer gab zu: „Mainz ist von der Intensität dort, wo wir hinwollen. Sie waren viel frischer und agiler und haben hochverdient gewonnen."

Frankfurt-Feier dank Marmoush-Magie

Eintracht bleibt durch 4:0-Erfolg in Heidenheim am FC Bayern dran / Torjäger trifft doppelt

HEIDENHEIM (dpa). Eintracht Frankfurt hat dank Ausnahmestürmer Omar Marmoush den Rückstand auf Bundesliga-Spitzenreiter FC Bayern München verkürzt. Im Spiel beim 1. FC Heidenheim gewannen die Hessen zum Abschluss des 12. Spieltages mit 4:0 (1:0) und liegen nach dem Remis der Bayern tags zuvor bei Borussia Dortmund (1:1) als erster Verfolger nur noch vier Zähler hinter dem deutschen Fußball-Rekordmeister aus München.

Marmoush traf für die Eintracht bei eisigen Temperaturen und dichtem Nebel auf dem Schlossberg doppelt (22. und 58. Minute), und auch der eingewechselte Fares Chaibi (49.) löste kurz nach der Pause beim mitgereisten Anhang Jubel aus. In der Nachspielzeit vollendete Hugo Etikie (90.+4) einen Konter zum Endstand. Durch ihre Treffer sorgten die beiden zum einen dafür, dass die Eintracht den vierten Liga-Sieg nacheinander unter Trainer Dino Toppmöller einfuhr. Zum anderen aber auch dafür, dass sie mit noch mehr Selbstvertrauen im Pokal-Achtelfinale am Mittwoch bei RB Leipzig antreten darf.

Die Hausherren mussten drei Tage nach dem Highlight-Spiel in der Conference League gegen den FC Chelsea (0:2) die nächste Niederlage hinnehmen. Durch die vierte Pleite in der Liga in Serie rutschte das Team von Coach Frank Schmidt auf Relegationsrang 16 ab.

Dabei hatten die Gastgeber vor 15.000 Zuschauern die erste große Möglichkeit, obwohl die im Vergleich zum 2:1-Auswärtssieg in der Europa League beim FC Midtjylland auf fünf Positionen veränderte Eintracht das Spiel in der Anfangsphase dominierte. Die aufgerückten und deswegen unsortierten Frankfurter liefen in einen Konter, den Torhüter Kevin Trapp gegen Mikkel Kaufmann entschärfte (12.). Dann zeigte sich wieder die Magie von Marmoush. Der Ägypter entschied sich bei der Entstehung der Führung für den richtigen Laufweg und vollendete ein Zuspiel von Nathaniel Brown.

Fans singen: „Deutscher Meister wird nur die SGE"

Nach den anstrengenden Aufgaben auf europäischer Bühne wechselten beide Trainer in der Pause. Toppmöller bewies mit der Hereinnahme von Chaibi ein glückliches Händchen. Der Offensivspieler profitierte davon, dass FCH-Abwehrchef Patrick Mainka den Ball unglücklich zu ihm gelenkt hatte. Pech hatte Heidenheim kurz vor dem 0:3, als ein Ball knapp am Frankfurter Tor vorbeirollte. Im Gegenzug war dann einmal mehr Marmoush nicht mehr aufzuhalten. Die Fans honorierten die Leistung mit ausgelassenen „Deutscher Meister wird nur die SGE"-Gesängen. Beinahe hätten sie auch noch das dritte Tor des Angreifers bejubeln dürfen. Einmal schlenzte er aber vorbei (68.), zwei weitere Male war Torhüter Kevin Müller zur Stelle (71. und 86.).

Sie begeistern die Fans: Die Profis von Eintracht Frankfurt um Omar Marmoush (rechts) und Robin Koch. Foto: dpa

Wieder in alter Meisterform

Leverkusen strotzt nach 2:1-Sieg in Berlin vor Selbstvertrauen / Patrik Schick trifft nach Belieben

BERLIN (dpa). Eingehüllt in eine warme Decke schickte Leverkusens Torschütze Jeremie Frimpong noch auf dem Berliner Rasen eine Kampfansage an den FC Bayern. „Wir sind in guter Form", warnte der Niederländer den kommenden DFB-Pokalgegner und blickte siegesgewiss in die Kamera. Im Hintergrund stimmten sich Mitspieler und Fans auf einen heißen Tanz an der Isar ein.

Als erste Mannschaft eroberte die Werkself in dieser Saison die Berliner Festung und veredelte so ihre perfekte Fußballwoche. Das hart umkämpfte 2:1 in Berlin war vielleicht nicht so souverän wie das 5:2 gegen Heidenheim oder die 5:0-Gala in der Champions League gegen Salzburg, aber gegen und vor allem bei Union muss man erst einmal gewinnen. Pünktlich zum Gipfeltreffen im DFB-Pokal am Dienstag (20.45 Uhr/ARD und Sky) hat sich Leverkusen zurück in seine bestechende Meisterform gespielt.

Sport-Geschäftsführer Simon Rolfes bescheinigte der Mannschaft „ein anderes Selbstbewusstsein" nach der Länderspielpause. Dazu trifft Leverkusens Stürmer Patrik Schick gerade nach Belieben. Sechs Tore in den letzten vier Spielen – der Tscheche hat sich vom Edelreservisten zum Leverkusener Erfolgsgaranten entwickelt. „Genau so weitermachen", formulierte der Stürmer als Ziel. In Berlin veredelte er eine herausragende Flanke von Nationalspieler Florian Wirtz artistisch mit der Brust zum 2:1.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Regionalliga Südwest

FSV Mainz 05 II – E. Frankfurt II	0:0
Eintr. Trier – FC 08 Villingen	3:1
SGB Fulda-Lehnerz – FC Gießen	1:3
SGV Freiberg – TSV Steinbach	4:0
Bahlinger SC – Astoria Walldorf	2:1
Stuttgarter Kick. – FC Homburg	3:0
SC Freiburg II – Hessen Kassel	1:1
Hoffenheim II – 1. Göppinger SV	4:0
FSV Frankfurt – Kick. Offenbach	0:1

1. 1899 Hoffenheim II	19	13	4	2	50:18	43
2. Kickers Offenbach	19	11	5	3	45:18	38
3. FSV Frankfurt	19	11	4	4	32:21	37
4. SC Freiburg II	19	10	4	5	37:27	34
5. Stuttgarter Kickers	19	9	6	4	34:18	33
6. SGV Freiberg	19	9	5	5	33:24	32
7. TSV Steinbach Haiger	19	9	5	5	23:25	32
8. Eintracht Trier	19	9	2	8	26:33	29
9. FSV Mainz 05 II	19	7	4	8	24:23	25
10. FC Homburg	19	6	7	6	22:22	25
11. SGB Fulda-Lehnerz	18	5	9	4	21:20	24
12. Astoria Walldorf	19	6	4	9	31:31	22
13. 1. Göppinger SV	19	5	5	9	23:33	20
14. FC Gießen	19	4	6	9	20:30	18
15. Bahlinger SC	19	5	2	12	15:41	17
16. Hessen Kassel	19	4	3	12	20:39	15
17. Eintr. Frankfurt II	19	3	5	11	21:29	14
18. FC 08 Villingen	18	2	4	12	17:42	10

Auslandsligen

England: Brighton & Hove Albion – FC Southampton 1:1, Crystal Palace – Newcastle United 1:1, FC Brentford – Leicester City 4:1, Nottingham Forest – Ipswich Town 1:0, Wolverhampton Wanderers – AFC Bournemouth 2:4, West Ham United – FC Arsenal 2:5, FC Chelsea – Aston Villa 3:0, Manchester United – FC Everton 4:0, Tottenham Hotspur – FC Fulham 1:1, FC Liverpool – Manchester City 2:0. **– Tabellenspitze:** 1. FC Liverpool 13 Spiele/ 34 Punkte, 2. FC Arsenal 13/25, 3. FC Chelsea 13/25.

Italien: Cagliari Calcio – Hellas Verona 1:0, AC Como – AC Monza 1:1, AC Mailand – FC Empoli 3:0, FC Bologna – FC Venedig 3:0, Udinese Calcio – CFC Genua 0:2, Parma Calcio – Lazio Rom 3:1, FC Turin – SSC Neapel 0:1. **– Tabellenspitze:** 1. SSC Neapel 13/29, 2. Atalanta Bergamo 13/28, 3. Inter Mailand 13/28.

Spanien: RCD Mallorca – FC Valencia 2:1, FC Barcelona – UD Las Palmas 1:2, CD Alaves – CD Leganes 1:1, Espanyol Barcelona – Celta Vigo 3:1, Real Valladolid – Atlético Madrid 0:5, FC Villarreal – FC Girona 2:2, Real Madrid – FC Getafe 2:0.**– Tabellenspitze:** 1. FC Barcelona 15/34, 2. Real Madrid 14/33, 3. Atlético Madrid 15/32.

BASKETBALL

Bundesliga

Heidelberg – Rostock Seawolves	86:81
Towers Hamburg – Frankfurt Skyl.	91:78
Niners Chemnitz – Würzburg Baskets	81:77
Löwen Braunschweig – Mitteldeutsch. BC	76:70
Alba Berlin – Ludwigsburg	60:74
Baskets Bonn – ratiopharm ulm	75:95

1. ratiopharm ulm	9	763:706	14:4
2. Academics Heidelberg	10	834:798	14:6
3. FC Bayern München	8	647:591	12:4
4. Niners Chemnitz	9	720:703	12:6
5. Würzburg Baskets	8	638:588	10:6
6. Riesen Ludwigsburg	9	694:659	10:8
7. Mitteldeutscher BC	9	772:756	10:8
8. Rasta Vechta	8	660:676	8:8
9. Löwen Braunschweig	8	596:589	8:8
10. Baskets Oldenburg	8	670:670	8:8
11. Telekom Baskets Bonn	8	652:667	8:8
12. Rostock Seawolves	9	697:684	8:10
13. Towers Hamburg	8	655:659	6:10
14. Alba Berlin	9	746:745	6:12
15. Bamberg Baskets	7	556:592	4:10
16. Frankfurt Skyliners	8	615:664	4:12
17. BG Göttingen	7	520:688	0:14

EISHOCKEY

DEL

Eisbären Berlin – ERC Ingolstadt	0:4
Düsseldorfer EG – Iserlohn Roosters	6:1
Löwen Frankfurt – Fischtown Pinguins	1:7
Augsburger Panther – Straubing Tigers	4:1
Schwenninger WW – Adler Mannheim	6:2
Grizzlys Wolfsburg – Kölner Haie	1:2
Fischtown Pinguins – Augsburger Panther	4:1
Straubing Tigers – Löwen Frankfurt	2:1
Nürnbg. Ice Tigers – Eisbären Berlin	2:3 n.V.
Kölner Haie – Schwenninger WW	2:4
ERC Ingolstadt – Düsseldorfer EG	7:1
Iserlohn Roosters – Grizzlys Wolfsburg	1:3

1. ERC Ingolstadt	22	85:56	49
2. Eisbären Berlin	22	83:60	48
3. Fischtown Pinguins	22	74:34	45
4. Kölner Haie	22	62:62	38
5. EHC München	21	75:64	37
6. Adler Mannheim	21	67:57	36
7. Straubing Tigers	23	67:67	34
8. Löwen Frankfurt	22	55:63	32
9. Grizzlys Wolfsburg	22	62:69	30
10. Nürnberg Ice Tigers	23	69:83	30
11. Schwenn. Wild Wings	22	64:63	29
12. Augsburger Panther	22	55:75	20
13. Iserlohn Roosters	22	50:82	17
14. Düsseldorfer EG	22	50:83	17

HANDBALL

Bundesliga

HC Erlangen – FA Göppingen	28:24
MT Melsungen – Flensburg-Handew.	33:24
THW Kiel – HSG Wetzlar	35:24
VfL Potsdam – Füchse Berlin	26:36
SC Magdeburg – SG Bietigheim	35:26
TBV Lemgo – Hannover-Burgdorf	22:31

1. MT Melsungen	12	360:310	20:4
2. TSV Hannover-Burgd.	12	373:330	20:4
3. Füchse Berlin	12	413:351	19:5
4. SG Flensburg-Handew.	12	402:343	17:7
5. SC Magdeburg	11	337:300	16:6
6. THW Kiel	12	358:325	16:8
7. Rhein-Neckar Löwen	11	342:318	14:8
8. VfL Gummersbach	11	327:319	14:8
9. TBV Lemgo	12	333:341	14:10
10. ThSV Eisenach	12	375:364	12:12
11. SC DHfK Leipzig	12	359:362	12:12
12. HSV Hamburg	12	336:353	11:13
13. HSG Wetzlar	12	300:349	8:16
14. SG Bietigheim	12	322:358	7:17
15. FA Göppingen	12	324:359	6:18
16. HC Erlangen	12	317:361	4:20
17. TVB Stuttgart	12	302:381	2:22
18. VfL Potsdam	11	256:312	0:22

MOTORSPORT

Formel 1

Grand Prix von Las Vegas: 1. Verstappen (Niederlande) – Red Bull 11:31:05,323 Std.; 2. Leclerc (Monaco) – Ferrari +6,031 Sek.; 3. Piastri (Australien) –McLaren +6,819; ... 16. Hülkenberg (Emmerich) – Haas Ausfall, 39 .Runde.

Liverpool gewinnt Topspiel – und verschärft Manchester Citys Krise

Der englische Fußball-Tabellenführer FC Liverpool hat seine Ambitionen auf die Meisterschaft eindrucksvoll unter Beweis gestellt und die Krise von Manchester City und Trainer Pep Guardiola weiter verschärft. Die Reds setzten sich im Premier-League-Topspiel mit 2:0 (1:0) gegen den Serienmeister der letzten vier Jahre durch. Vor eigenem Publikum erzielte Cody Gakpo (12. Minute) die Führung. Den hochverdienten Endstand besorgte Mohamed Salah (78.) per Strafstoß. In der Schlussphase musste sich Gästetrainer Guardiola von der Tribüne Schmähgesänge anhören. Foto: dpa

Nur ein Lichtblick zum Start

Deutsches Biathlon-Team erobert einen Podiumsplatz, enttäuscht aber in den Staffeln

Von Thomas Wolfer

KONTIOLAHTI. Die deutschen Biathlon-Staffeln sind nach zu vielen Schießfehlern und dem Ausfall ihrer Top-Athletin enttäuschend in die neue Saison gestartet. Beim Weltcup im finnischen Kontiolahti riss zunächst die Erfolgsserie der Männer mit Rang vier, die Frauen mussten sich kurz darauf ohne die erkrankte Schlussläuferin Franziska Preuß sogar nur mit Platz sieben begnügen. Immerhin machten am Samstag bereits Vanessa Voigt und Justus Strelow als Dritte im nicht-olympischen Single-Mixed das erste deutsche Podium des Winters perfekt.

Auch das junge Frauenteam hatte Hoffnung, das zu schaffen. Ohne Preuß und mit den drei Junioren-Weltmeisterinnen Johanna Puff, Julia Tannheimer und Julia Kink im Aufgebot wurde daraus aber nichts. Elf Nachlader und eine Strafrunde durch Voigt kurz vor Schluss waren beim schwedischen Triumph zu viel. „Heute hat es einfach nicht geklappt“, sagte Voigt. Das Team war ohne Chance auf das Podium und hatte nach 4 x 6 Kilometern 2:51,2 Minuten Rückstand. Platz zwei sicherte sich Frankreich vor Norwegen. Preuß musste kurzfristig passen. „Bei Franzi kam es in der Nacht zu leichten Infektzeichen, auf die leider reagiert werden muss, um eine weitere Zunahme der Beschwerden möglichst zu verhindern“, sagte Mannschaftsarzt Jan Wüstenfeld. Die 30 Jahre alte Preuß hatte in der Vergangenheit mit vielen gesundheitlichen Rückschlägen zu kämpfen. Sie hatte am Samstag mit dem Mixed-Team noch Rang vier belegt.

Vanessa Voigt läuft mit Justus Strelow auf den zweiten Platz im Single-Mixed. Foto: dpa

Zudem war die Podestserie der Männer zu Ende gegangen. Nachdem es zuvor in zehn Weltcuprennen nacheinander zum Sprung auf das Podium gereicht hatte, gab es für David Zobel, Johannes Kühn, Philipp Nawrath und Philipp Horn den vierten Platz. Das Quartett leistete sich neun Nachlader und eine Strafrunde im letzten Schießen durch Horn. „Das ist einfach schlecht, mit acht Schüssen nicht fünf Scheiben zu treffen“, sagte Horn. Er wolle sich eine Stunde ärgern, dann aber wieder nach vorn schauen: „Das war nicht die letzte Staffel und wir werden es sicher noch besser machen.“ Nach 4 x 7,5 Kilometern hatte das Quartett 2:03,9 Minuten Rückstand auf den überlegenen Sieger Frankreich. Platz zwei belegte Olympiasieger Norwegen vor Weltmeister Schweden. „Ich bin ganz schön enttäuscht“, sagte der Thüringer Horn: „Wir haben jetzt zwei Staffeln hinter uns, es wurde zweimal der vierte Platz. Das ist einfach nicht das, was wir uns vornehmen als deutsche Staffeln.“

Schon am Samstag hatte er mit der Mixed-Staffel das Podest verpasst. Dabei schoss Debütant Danilo Riethmüller eine Strafrunde, auch Johanna Puff und Franziska Preuß waren dabei. Zuvor hatten Voigt und Strelow beim Sieg Schwedens als Dritte im nichtolympischen Single-Mixed überzeugt.

Weiter geht es mit der zweiten Wettkampfwoche am Dienstag (16.20 Uhr/ARD und Eurosport) im Einzel der Männer, einen Tag später folgt das Einzel der Frauen. Bis zum nächsten Sonntag stehen zudem noch Sprints und Massenstarts auf dem Programm.

Verstappen feiert Coup in Katar

Formel-1-Weltmeister siegt / Spannung bei Team-WM

LUSAIL (dpa). Max Verstappen rannte mit erhobenem Zeigefinger zu seiner Crew zum Gruppenfoto, danach gab’s Küsschen und Umarmungen von Mama und Schwester. Auch als viermaliger Formel-1-Weltmeister freute sich der Red-Bull-Star diebisch über seinen Sieg-Coup von Katar. „Einfach wieder schön“, funkte er beseelt an die Box, während im Nachthimmel über dem Lusail International Circuit das Feuerwerk für den Champion krachte. Der 27 Jahre alte Niederländer verwies bei dem ereignisreichen Rennen mit drei Safety-Car-Phasen Charles Leclerc im Ferrari auf den zweiten Platz.

An Motivation mangelte es Verstappen nicht. Erst recht nicht, nachdem ihm drei Stunden nach der Qualifikation die Pole Position wieder aberkannt worden war. Der Vorwurf: Er war zwischendurch zu langsam unterwegs. Doch auch das hielt Verstappen nicht auf.

Dritter wurde Oscar Piastri im McLaren vor Polesetter George Russell im Mercedes. Die Entscheidung im Kampf um den WM-Titel in der Konstrukteurswertung wurde auf das Saisonfinale in Abu Dhabi vertagt, nachdem Lando Norris aussichtsreich auf dem zweiten Platz liegend eine Strafe bekommen hatte und sogar aus den Top Ten und damit aus den Punkten gefallen war. Immerhin rettete er letztlich als Zehnter noch einen Punkt und einen weiteren für die schnellste Rennrunde. Verfolger Ferrari holte auch dank Carlos Sainz auf Platz sechs zehn Zähler auf. Mit 21 Punkten Rückstand geht es damit in den Showdown in einer Woche – Ferrari wartet seit 2008 auf den nächsten Team-Titel, McLaren sogar seit 1998.

Enttäuschender Auftritt bei EM

Deutsche Handballerinnen verlieren klar

INNSBRUCK (dpa). Fehler-Festival statt Offensiv-Feuerwerk: Für Deutschlands Handballerinnen ist der Medaillentraum bei der Europameisterschaft fast schon geplatzt. Das Team von Bundestrainer Markus Gaugisch verlor nach einer schwachen Angriffsleistung das Vorrunden-Schlüsselspiel gegen die Niederlande 22:29 (14:15) und kassierte damit einen herben Dämpfer auf dem angestrebten Weg ins Halbfinale.

Vor 2.437 Zuschauern in Innsbruck war Alina Grijseels in ihrem 100. Länderspiel mit fünf Toren beste deutsche Werferin. Letzter Vorrundengegner ist am Dienstag (20.30 Uhr) Island. Bei einem Sieg stünde die DHB-Auswahl sicher in der Hauptrunde, in die sie durch die Pleite gegen die Oranje-Auswahl jedoch mit null Punkten gehen würde. In der zweiten Turnierphase warten mit Olympiasieger Norwegen und dem Olympia-Dritten Dänemark zwei heiße Gold-Anwärter.

Neben der erkrankten Viola Leuchter, die schon beim 30:17-Auftaktsieg gegen die Ukraine gefehlt hatte, musste die DHB-Auswahl kurzfristig einen weiteren Ausfall verkraften. Spielmacherin Annika Lott musste angeschlagen ebenfalls passen. Dennoch startete die deutsche Mannschaft furios in die Partie und lag nach knapp sieben Minuten beim 6:3 mit drei Toren und 10:4 nach gut zwölf Minuten. Doch dann kam der Bruch. Mitte der ersten Halbzeit vergaben die DHB-Frauen reihenweise Chancen, darunter drei Siebenmeter. So holte die Oranje-Auswahl Tor um Tor auf. Nach knapp 25 Minuten war das komfortable Polster beim 12:12 aufgebraucht. In dieser Phase blieb Deutschland mehr als fünf Minuten ohne Treffer.

Deutsches Duell im Soccer-Endspiel

Trainer Sandro Schwarz trifft auf Profi Marco Reus

Von Henning Kunz

ORLANDO. Als das Feuerwerk der Zeremonie über dem Nachthimmel von Orlando verglüht ist, knöpft sich Sandro Schwarz in der Kabine seine Play-off-Helden vor. Eine knackige Rede von 37 Sekunden mit einer klaren Nachricht: „Wir haben etwas Großartiges geschafft, und wir haben es uns verdient, das zu genießen. Heute könnt ihr feiern, übertreibt es nicht, seid vorsichtig. Am Montag habt ihr frei und ab Dienstag bereiten wir uns aufs nächste Spiel vor – es ist noch nicht vorbei.“ Nein, ein letztes Spiel bleibt noch übrig: Am Samstag (22 Uhr, MEZ) treffen die vom Mainzer Fußballtrainer dirigierten New York Red Bulls im Endspiel der US-Meisterschaft auf das Team des deutschen Ex-Nationalspielers Marco Reus, Los Angeles Galaxy.

LA Galaxy hat sich durch ein 1:0 gegen die Seattle Sounders für Endspiel qualifiziert, in dem es Gastgeber ist. Reus musste gegen Seattle allerdings in der Pause ausgewechselt werden. „Wir müssen schauen, was ist. Marco hat früh etwas gefühlt. Er hatte schon Probleme nach dem vergangenen Spiel, aber hat zum Ende der Woche trainiert. Nach 15 oder 20 Minuten hat er gesagt, er spürt was“, sagte Galaxy-Trainer Greg Vanney. Reus werde in den kommenden Tagen untersucht.

Sandro Schwarz kann hingegen direkt den Fokus auf das Finale legen. Dass sein Premieren-Jahr in der MLS einen derart märchenhaften Lauf nehmen würde, davon hatte der gebürtige Mainzer nicht zu träumen gewagt. Die Play-offs waren das Ziel. Dass sie in der entscheidenden Phase der Saison derart durchstarten würden, kommt überraschend. Als Siebter hatten die Red Bulls die reguläre Saison in der Eastern Conference beendet. Doch dann nahm der Play-off-Wahnsinn Fahrt auf: Meister Columbus eliminiert, Derby-Rivale New York City FC rausgeschmissen und nun gegen den Tabellenvierten Orlando City mit einem 1:0 das Ticket für das Finale in Los Angeles gelöst. Das Tor zum Triumph erzielte Innenverteidiger Andres Reyes per Kopfball (47.). New York hat zum richtigen Zeitpunkt das Momentum auf seine Seite gezogen. „Keiner hat wirklich an uns geglaubt“, sagte der Ex-Leipziger Emil Forsberg, „aber wir haben geschafft.“ Zum zweiten Mal in seiner Trainerkarriere bestreitet Schwarz ein großes Finale. Mit Dinamo Moskau verlor er 2022 das russische Pokalfinale gegen Spartak Moskau.

Dreifach-Erfolg des deutschen Teams

Fulminant sind die deutschen Nordischen Kombinierer in die neue Weltcup-Saison gestartet. Von neun Podestplätzen beim Auftakt im finnischen Ruka gingen sieben an das deutsche Team. Am Samstag gelang sogar ein Dreifach-Erfolg: Johannes Rydzek (Mitte) gewann vor Julian Schmid (links) und Vinzenz Geiger. Geiger siegte dann am Sonntag und übernahm die Führung in der Gesamtwertung. Foto: dpa

STENOGRAMM

Skispringen: Die deutschen Athleten haben beim Weltcup im finnischen Ruka zwei Siege gefeiert. Am Samstag gewann Pius Paschke mit Sprüngen auf 143,5 und 143 Meter schon zum zweiten Mal in dieser Saison einen Wettkampf. Am Sonntag stieg Andreas Wellinger mit einem Sprung auf 146,5 Meter aufs oberste Podest. Weil der Wind später zu stark wurde, kam nur der erste Durchgang in die Tageswertung.

Ski alpin: Mikaela Shiffrin hat bei einem Sturz in Killington eine heftige Stichwunde im Bauch erlitten. Bei dem Unfall im Riesenslalom seien zwar keine Bänder in den Gelenken, Knochen oder inneren Organe verletzt worden, teilte der US-Skiverband mit. Die Stichwunde auf der rechten Bauchseite aber könne nicht genäht werden, weil sie zu tief sei.

Skilanglauf: Die Teamsprint-Olympiasiegerinnen Victoria Carl und Katharina Hennig haben sich beim Weltcupstart in guter Form präsentiert. Carl lief über 20 Kilometer in der freien Technik auf den fünften Platz, Hennig wurde Sechste. Hennig hatte bereits am Freitag mit ihrem vierten Platz über zehn Kilometer in der klassischen Lauftechnik überzeugt.

Rodeln: Bei seinem ersten Weltcup-Wochenende als Bundestrainer hat Patric Leitner mit seiner Mannschaft abgeräumt. In Lillehammer feierten Julia Taubitz und Max Langenhan im Einsitzer, Toni Eggert mit dem neuen Partner Florian Müller im Doppelsitzer und das deutsche Team mit zwei Mixed-Erfolgen Erfolge.

Schach: Beide Wochenend-Partien der Weltmeisterschaft endeten Remis. Das auf 14 Partien angelegte Duell zwischen Titelverteidiger Ding Liren und Dommaraju Gukesh aus Indien steht nach sechs Duellen 3,0:3,0.

Marathon: Samuel Fitwi hat den Deutschen Rekord um zwei Sekunden verbessert. Der Trierer kam in Valencia in 2:04:56 Stunden ins Ziel. Er blieb damit hauchdünn unter der bisherigen Marke von Amanal Petros.

Fußball: Nach dem Regionalliga-Spiel zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und der BSG Chemie Leipzig ist es zu heftigen Ausschreitungen mit insgesamt 79 Verletzten gekommen.

Produktionsende: Italien trauert um die „Biene“

ROM (dpa). Italien muss Abschied von einem seiner Straßen-Klassiker nehmen: Der legendäre Kleintransporter auf drei Rädern namens Ape – italienisch für Biene – wird nach mehr als einem Dreivierteljahrhundert künftig nur noch in Indien gebaut. Im heimischen Werk in der Toskana soll die letzte solche Blechkiste, die für Italien auch eines der Nationalsymbole ist, zum Jahresende vom Band laufen.

Das Aus für die Produktion in der Heimat wurde der Belegschaft nach Gewerkschaftsangaben in den vergangenen Tagen mitgeteilt. Die neuen Modelle sollen nur noch in Asien und Afrika auf den Markt kommen.

Der erste solche Kleintransporter lief 1948 in der toskanischen Stadt Pontedera vom Band – nur zwei Jahre, nachdem Piaggio seine ersten Vespa-Roller auf die Räder gestellt hatte. Entwickelt wurde er von Firmengründer Enrico Piaggio und dem Ingenieur Corradino D’Ascanio. Im Grundsatz war die Arbeitsbiene namens Ape auch nichts Anderes als eine Vespa (deutsch: Wespe) auf drei Rädern mit Fahrerkabine und Ladefläche.

Mehr als 40 Stundenkilometer schafft sie normalerweise nicht. Dafür konnte das Standardmodell von Anfang an mehr als 200 Kilogramm Lasten transportieren. Der Komfort im Führerhäuschen ist allerdings gleich null: Weder Heizung oder Radio lenken ab.

In Italien gehörten die Ape-Kleintransporter über Jahrzehnte hinweg fest zum Straßenbild. Foto: dpa

Film-Legende Karin Baal ist tot

BERLIN (dpa). Der Film „Die Halbstarken“ machte sie schon in jungen Jahren zur Legende: Nun ist die Schauspielerin Karin Baal im Alter von 84 Jahren gestorben, wie ihre Kinder mitteilten. Der Schwarz-Weiß-Film „Die Halbstarken“ aus den 50er-Jahren erzählt von mehreren jungen Menschen im Berlin der Nachkriegszeit, von ihren Lebensumständen und kriminellen Machenschaften. Der Film wurde ein Klassiker des deutschen Nachkriegskinos – und Baal später als deutsche Antwort auf Brigitte Bardot gefeiert. Sie spielte in Edgar-Wallace-Filmen mit und in Rainer Werner Fassbinders „Berlin Alexanderplatz“. Rollen hatte sie auch in Serien wie „Liebling Kreuzberg“ und „Schwarzwaldklinik“. Auch im „Tatort“ war sie öfter zu sehen.

Die Schauspielerin Karin Baal wurde 84 Jahre alt. Foto: dpa

Schwertwal-Gruppe jagt die größten Fische der Welt

Thunfische, Robben und Schildkröten stehen regelmäßig auf dem Speiseplan von Orcas, doch die Wale können noch viel größere Beute töten. Eine Schwertwal-Gruppe wurde vor der Küste Mexikos dabei beobachtet, wie sie gezielt auf die größten Fische der Welt losgeht: Walhaie. In einer Studie im Fachblatt „Frontiers in Marine Science“ beschreiben Forschende erstmals solche Attacken im Detail. „Wir schildern eine kooperative Jagdtechnik auf Walhaie, bei der die Orcas gezielt den Bauch attackierten, wodurch der Walhai ausblutete und die Orcas Zugang zu der fettreichen Leber erhielten“, sagte der Meeresbiologe Erick Higuera Rivas, einer der Autoren der Studie. Möglicherweise habe sich die Orca-Gruppe darauf spezialisiert, Jagd auf Walhaie zu machen. Walhaie (Rhincodon typus), die zu den Haien gehören, können bis zu 20 Meter lang und 34 Tonnen schwer werden. Foto: dpa

Zu spät in der Schule? Das kostet!

Im Frühsommer führte ein Gymnasium in Nürnberg ein Bußgeld für Unterrichtsmuffel ein / Erste Bilanz positiv

Von Irena Güttel

NÜRNBERG. Fünf Euro Bußgeld – das müssen Schülerinnen und Schüler am Nürnberger Dürer-Gymnasium zahlen, wenn sie ständig unentschuldigt zu spät zum Unterricht kommen. Die Ankündigung von Schulleiter Reiner Geißdörfer hatte im Frühsommer einige Wellen geschlagen. Nun, einige Monate später, fällt nicht nur sein Fazit positiv aus. Auch von der Schülervertretung hört man, dass die Zahl der Zuspätkommenden deutlich zurückgegangen ist. Kein Bock auf Schule – bekommt man diese Haltung, die Fachleute bei einigen Kindern und Jugendlichen beobachten, nur mit Strafen in den Griff?

Um Strafe gehe es ihm im Grunde eigentlich nicht, erläutert Geißdörfer gleich zu Anfang des Gesprächs. „Es ist nicht so, dass wir die Peitsche auspacken und draufhauen“, sagt er. „Wir haben zu viele Kinder, die aus welchen Gründen auch immer, es an der Schule nicht packen.“ Verweise seien denen egal, sagt Geißdörfer. „Aber die fünf Euro Bußgeld ärgern die richtig.“ Das Bußgeld sei aber ein letztes Mittel nach einer langen Kette von Gesprächen mit Eltern, Lehrkräften, Schulpsychologen, Sozialpädagogen und anderen Stellen. Bisher sei es erst in Einzelfällen verhängt worden und gelte nur für die 9. bis 11. Klasse, sagt Geißdörfer.

Bewirkt habe die Ankündigung vor allem, dass es eine größere Aufmerksamkeit für das Problem gebe, sagt er. Es werde nun lückenlos digital dokumentiert, welche Schülerinnen und Schüler im Unterricht unentschuldigt fehlten oder zu spät erschienen. Das diene auch zur Früherkennung von Problemen. „Wenn Schüler auffallen, ist es meist schon zu spät.“ Bei etwa fünf bis zehn Prozent der Schülerinnen und Schüler beobachte er ein Desinteresse an Schule, was dazu führen könne, dass diese trotz Begabung keinen Schulabschluss schafften.

Situation hat sich nach Corona deutlich verschärft

Schülerinnen und Schüler, die mal da sind, mal nicht, die morgens regelmäßig einfach zu spät kommen oder im Laufe des Schultages plötzlich ohne Abmeldung verschwinden – wie viele es davon in Bayern gibt, dazu gibt es keine belastbaren Daten. Zahlen zu notorischen Schulschwänzern werden nach Angaben des Kultusministeriums nicht zentral erfasst. „Die Erfassung unentschuldigter wie entschuldigter Fehlzeiten liegt im Verantwortungsbereich der jeweiligen Schulen“, teilt eine Sprecherin mit. In Ausnahmefällen könnten die Kreisverwaltungsbehörden auf Antrag von Schulen oder Schulaufsichtsbehörden ein Bußgeld verhängen.

Im Fall des Dürer-Gymnasiums ist das die Stadt Nürnberg. Im vergangenen Jahr wurden dem Schulreferat zufolge rund 1500 Unterrichtsversäumnisse – wegen Zuspätkommens oder Fehlen an ganzen Tagen – angezeigt, nach fast 1250 im Jahr zuvor. Im Vergleich: 2019 – also vor Corona – waren es rund 800.

Wann und in welchen Fällen Bußgelder für Zuspätkommen oder Schulschwänzen verhängt werden, ist nach Angaben des Deutschen Lehrerverbandes von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Aktuell habe Berlin seine Regelungen verschärft, sagt Präsident Stefan Düll. Ab der dritten Verspätung gelten diese ihm zufolge als Fehlstunde, die Fehlstunden könnten sich wiederum zu unentschuldigten Fehltagen summieren. Nach fünf unentschuldigten Fehltagen pro Halbjahr könne die Schule eine Schulversäumnis-Anzeige beim Schulamt stellen, deren Konsequenz Bußgelder sein könnten. „Die Berliner Maßnahme soll ein Zeichen setzen, dass man nicht länger gewillt ist, tatenlos zuzuschauen“, sagt Düll.

Reiner Geißdörfer, Schulleiter des Nürnberger Dürer-Gymnasiums, in seinem Büro. Foto: dpa

Die Gründe dafür, dass Schülerinnen und Schüler immer wieder zu spät zur Schule kommen oder ganz wegbleiben, sind laut den Fachleuten ganz unterschiedlich – und das kam auch vor der Corona-Pandemie vor. Die Schulschließungen könnten aber dazu geführt haben, dass manche Schülerinnen und Schüler ein größeres Desinteresse an ihrer schulischen Zukunft entwickelt hätten, meint Düll. Seit der Pandemie ist nach Angaben des bayerischen Schulleitungsverbands die Zahl der Jugendlichen mit psychischen Belastungen stark gestiegen, und diese Probleme könnten zu Schulängsten oder Verweigerungshaltungen führen.

Und wie ist die Stimmung unter den Schülerinnen und Schülern? Hat die Androhung einer Geldstrafe das Verhältnis zur Schulleitung verschlechtert? „Nein“, sagt ein Schülersprecher, der seinen Namen nicht veröffentlicht sehen möchte. „Viele Schüler waren erst einmal geschockt.“ Das habe sich aber geändert, als die Schulleitung alles genauer erklärt habe. „Die meisten betrifft das Bußgeld nicht“, sagt er. „Es sind einzelne, die ständig zu spät gekommen sind.“

19 Verletzte nach Chaosfahrt mit Lkw

DÜSSELDORF (dpa). Ein Lkw-Fahrer hat auf vielbefahrenen Autobahnen in Nordrhein-Westfalen eine Schneise der Verwüstung hinterlassen. Der Lastwagen fuhr laut Polizei in Schlangenlinien über die A46 und die A1 und löste zahlreiche Unfälle aus. Erst nach einem Zusammenstoß im Gegenverkehr kam der Lastwagen quer zur Fahrbahn zum Stehen. Der Lkw legte schätzungsweise 60 Kilometer zurück, nachdem er gemeldet wurde. Der Fahrer soll Anhaltezeichen der Polizei ignoriert haben.

Autofahrer wurden während der Chaosfahrt über den Verkehrsfunk gewarnt und aufgefordert, die Autobahnen schnellstmöglich zu verlassen – konnten aber in vielen Fällen nicht mehr rechtzeitig ausweichen. Insgesamt etwa 50 Fahrzeuge wurden in die Unfallserie verwickelt. Sieben Menschen wurden nach Angaben der Polizei schwer verletzt, ein Mensch lebensgefährlich. Leichte Verletzungen trugen Elf Menschen trugen leichte Verletzungen davon.

Dramatische Szenen auf der Autobahn

Während der Chaosfahrt spielten sich am späten Samstagnachmittag auf der Autobahn dramatische Szenen ab, wie aus den Schilderungen von Augenzeugen in Medienberichten hervorgeht. „Vor und hinter uns haben sich überall die Autos gedreht“, sagte ein Augenzeuge dem WDR. Völlig ungebremst habe der Lkw-Fahrer „alles kurz und klein gefahren“. Rettungskräfte mehrerer Feuerwehren rückten aus, um den Betroffenen zu helfen. Es bildeten sich lange Staus.

Polizisten nahmen den 30-jährigen polnischen Lkw-Fahrer an der letzten Unfallstelle fest. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Bei ersten Untersuchungen hätten sich dann Hinweise ergeben, dass der Mann psychisch krank sei, hatte auch ein Sprecher der Polizei erklärt. Der Fahrer kam den Angaben zufolge vorläufig in eine psychiatrische Klinik. Wenige Stunden nach der Unfallserie hatte die Polizei mitgeteilt, dass sich vor Ort Hinweise auf einen möglichen Alkohol- oder Drogenkonsum ergeben hätten.

Nach etwa 60 Kilometern Chaosfahrt stürzte der Lkw nach einer Kollision um. Foto: dpa

LEUTE HEUTE

Lieder

Schlagerstar **Helene Fischer** (40) ist mal wieder in einer Show ihres Ex-Partners Florian Silbereisen aufgetreten. Beim „Adventsfest der 100.000 Lichter“ im Ersten sang die 40-Jährige Weihnachtslieder und ein Medley aus ihrem neuesten Projekt, einem Album für kleine Kinder. Fischer kündigte in der Liveshow aus dem thüringischen Suhl außerdem an, an neuen Songs zu arbeiten.

Helene Fischer

Skepsis

Schauspieler **Wotan Wilke Möhring** (57) hegt große Skepsis gegenüber Künstlicher Intelligenz. „Die grundsätzliche Frage ist doch, ob wir uns immer weiter von Algorithmen abhängig machen wollen, die niemals einen ‚Human Factor‘ besitzen“, sagte der Fernsehstar in einem PR-Interview zum Film „Blackout bei Wellmanns“, der an diesem Montag um 20.15 Uhr im ZDF gezeigt wird.

Wotan Wilke Möhring

Wirkung

Sunnyi Melles (66), die zuletzt in den Serien „Die Zweiflers“ und „Becoming Karl Lagerfeld“ Aufsehen erregte, hat kein Problem mit ihrer Wirkung auf andere. „Oft sagt die zweite Sunnyi in mir: „Halt, sage jetzt lieber nichts und sei kein Troublemaker!“ Sunnyi sagt es dann aber doch. Deswegen als kompliziert zu gelten, halte ich aus“, sagt Melles (66) im Interview mit der „Welt am Sonntag“.

Sunnyi Melles Fotos: dpa

GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

2020: Weltweit erste Biontech-Zulassung

Am 2. Dezember 2020 kommt in Großbritannien der Corona-Impfstoff von Biontech/Pfizer erstmals zum Einsatz. Die Regierung in London gab dem Antrag des Mainzer Herstellers und seines amerikanischen Partners statt. Dabei handelt es sich um eine Notfallzulassung der britischen Aufsichtsbehörde für Arzneimittel.

Nur sechs Tage später starten die Impfungen. Das Vereinigte Königreich ist damals besonders stark vom Virus betroffen. Da es nicht mehr Mitglied in der EU ist, entscheidet es allein über die Zulassung. Die Europäische Behörde lässt den Wirkstoff am 21. Dezember 2020 zu. Empfohlen wird die Impfung zunächst für Personen ab 16 Jahren.

2020: Härtere Strafen gegen Rechtsextremismus

Am 2. Dezember 2020 verschärft die Bundesregierung die Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus. Ein halbes Jahr später wird das Verfassen und Verbreiten sogenannter Feindeslisten unter Strafe gestellt. Auch die Zusendung sogenannter verhetzender Beleidigungen aufgrund der ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit soll stärker geahndet werden als eine persönliche Beleidigung. Außerdem werden der Besitz und die Verbreitung von Missbrauchsanleitungen strafbar. Mit diesen Maßnahmen reagiert die Politik auf die Anschläge von Halle und Hanau sowie auf den Mord am Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke 2019. Mehr als eine Milliarde Euro werden für die Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Tatsächlich registriert die Polizei 2019 in mehreren Bundesländern eine Zunahme von Straftaten gegen Politiker und Amtsträger. Besonders auffällig ist die Entwicklung in Sachsen und Thüringen.

SCHIFFERSTADT (suk). *Musik verbindet Menschen. Sie tut der Seele gut, trägt, gibt Hoffnung, hilft, ist Türöffner und für viele Lebenselexier. „Macht hoch die Tür" sagt das Tagblatt diesmal in der Adventszeit bis zum 24. Dezember. Täglich berichten Menschen aus der Stadt, die die Musik als Hobby erkoren haben, über ihre liebsten Weihnachtslieder und den musikalischen Zauber an den Festtagen. Heute: Eva Oberling.*

„Jemanden, der den ganzen Tag Musik mit unterschiedlichen Generationen macht, zu fragen, was sein Lieblingsweihnachtslied ist, ist schon etwas gemein", meint Oberling lächelnd. Aber: Sie legt sich fest und nennt – ganz klassisch – „Stille Nacht, Heilige Nacht". Aus gutem Grund tut die Musiktherapeutin, die unter anderem Chorleiterin der Jungen Kantorei Schifferstadt ist, das.

„Die Geschichte hat uns gezeigt, was dieses Lied unter anderem im Ersten Weltkrieg bewirkt hat. Mit diesem Wissen bewegt und berührt es mich jedes Jahr auf ganz besondere Weise", sagt sie. Ganz genau kann sie den Zeitpunkt nicht festmachen, als „Stille Nacht, Heilige Nacht", erstmals an ihr Ohr drang. Eine Vermutung hat Oberling: „Da ich aus einer sehr musikalischen Familie stamme und bei uns auch heute noch vor der Bescherung gesungen wird, habe ich das Lied vermutlich schon als Baby das erste Mal zu Hause gehört."

Höchstwahrscheinlich hat sie es daher auch in früher Kindheit erstmals selbst gesungen. Eine besondere Erinnerung hat Oberling an die Corona-Zeit, in der keine Gottesdienste stattfinden durften und diese stattdessen online übertragen wurden. „An Weihnachten habe ich in einer nahezu leeren Laurentius-Kirche alleine ‚Stille Nacht' gesungen. Es war in der Tat noch nie so still in einer Kirche. Dennoch lag und liegt diese Hoffnung und Zuversicht in diesem Lied", betont Oberling.

Diese machen für die Chorleiterin ein Weihnachtslied aus. „Wir Christen feiern an Weihnachten die Geburt von Jesus Christus, der uns als Retter von Gott auf die Erde gesandt wurde. Er hat uns damit Licht und Hoffnung in die dunkle Jahreszeit gebracht, das kann durch die Musik oder eben die Weihnachtslieder perfekt transportiert werden", meint sie.

Obgleich bei Oberling Musik an jedem Tag im Jahr dazu gehört, kann sie die Weihnachtslieder-Saison meist kaum erwarten. Zum Leidwesen ihrer Mädels gehe es bereits nach St. Martin los. Weihnachtslieder steigern meine Vorfreude auf das Fest im Kreise meiner Familie und vieler lieber Menschen. An den Feiertagen bin ich fast täglich mit meinen Chören im Einsatz. Es gibt ja immerhin einen Geburtstag zu feiern - und was wäre eine Party ohne Musik?"

Foto: privat

WIR GRATULIEREN

Frau Janina Wittig, zum 81. Geburtstag.

Blitzidee wird Dauerbrenner

MEIN ERSTES MAL (44) Glühweinfest bei der Feuerwehr ist fester Termin im Kalender

Alt und Jung sind als Gruppierungen beide gleich wichtig um ein Event wie das Glühweinfest zu stemmen. Fotos: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat, erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Auf einen Glühwein am Gerätehaus.

In Festivitäten erprobt ist der Förderverein der Feuerwehr Schifferstadt natürlich. Und trotzdem gibt es zwischendurch immer noch Premieren. Die letzte liegt vier Jahre zurück. Da ging zum ersten Mal ein Glühweinfest über die Bühne – beziehungsweise wurde im Gerätehaus in der Klappengasse gefeiert.

„Wir sind Herbert dankbar. Er hat das Fest geistig entworfen", sagt Wehrleiter Jörg Strubel. Seit 2009 ist Herbert Altmann der Vorsitzende des Fördervereins. Mehrfach ist er im Amt bestätigt worden – ein Zeugnis der Arbeit, die die gesamte Wehr zu schätzen weiß.

> *Wir sind Herbert dankbar. Er hat das Fest geistig entworfen.*
> Jörg Strubel

Für den altgedienten Feuerwehrmann ist bei Aktivitäten wie dem Glühweinfest vor allem eines ausschlaggebend: „Die Leute erzählen, sie gehen zu ihrer Feuerwehr." Diese Verbindung der Bevölkerung zu spüren, tut den Floriansjüngern und Förderern gleichermaßen gut. Und sie motiviert. Zum Weitermachen, Bessermachen und Mitmachen.

„Die Feuerwehr soll in der Mitte der Bevölkerung stehen", betont Pressesprecher Jan Slotman. Genau deshalb sind alle froh, dass die Veranstaltungen so gut angenommen werden. Dass das Glühweinfest so schnell zur Tradition geworden ist, finden alle bemerkenswert.

„Damals haben wir klein angefangen, nur hier in der Gerätehalle", denkt Slotman zurück. Altmann nennt den Grund, weshalb der Antrieb zum Glühweinfest überhaupt entfacht worden ist: „Der Weihnachtsmarkt bei St. Jakobus wurde eingestellt und ich überlegte irgendwann, ob wir nicht eine Alternative bieten können." Der Mut zur Umsetzung zahlt sich heute noch aus.

> *Die Feuerwehr soll in der Mitte der Bevölkerung stehen.*
> Jan Slotman

Zwischenzeitlich hat sich natürlich einiges getan in der Organisation. Die Besucher halten sich nicht nur drinnen, sondern auch draußen auf, an Stehtischen und am Lagerfeuer, das die heimelige Atmosphäre eines Weihnachtsmarktes aufflammen lässt. Die Tradition des Spießbratens vom Grill ist geblieben. „Diesmal haben wir erweitert um die Pilzpfanne, weil die beim Kreisfeuerwehrtag so gut gegangen ist", erklärt Strubel. Die Großveranstaltung hatte der Förderverein im Sommer gewuppt.

Der hat das Zusammenspiel unter den Ehrenamtlichen nochmal verfeinert. „Der Aufbau war diesmal ganz entspannt", lässt Slotmann wissen. „Das gleiche Team wie beim Kreisfeuerwehrtag ist am Werk. Die sind eingearbeitet", ergänzt Altmann. Ausgemerzt worden sei ein Manko des vergangenen Jahres: „Da hatten wir einen Engpass beim Essen. Wir haben daraus gelernt." So stolz wie Strubel auf die Altersabteilung – ehemaligen Feuerwehrleuten – ist, ist Altmann auf die Jugend. Identisch sind die Aussagen, die beide Funktionäre über die jeweilige Gruppierung machen, im Inhalt.

> *Die Altersabteilung ist unser absoluter Trumpf – Wenn die Jugend nicht wäre, sehe es schlecht aus.*
> Jörg Strubel – Herbert Altmann

„Die Altersabteilung ist unser absoluter Trumpf", stellt Strubel heraus. „Wenn die Jugend nicht wäre, sähe es schlecht aus", untermauert Altmann.

Das bezieht er auch auf den aktiven Dienst. „Die Jugendfeuerwehr ist der Nachwuchslieferant Nummer eins", bestätigt Slotman. Strubel weist auf die Seiteneinsteiger hin, die auch durch die Feste den Kontakt zur Feuerwehr bekommen haben. Auch Partner und Freunde helfen bei den Veranstaltungen des Fördervereins, so auch beim Glühweinfest. Die Einnahmen kommen wie immer der Feuerwehr zugute, für Anschaffungen, die die Stadt als Träger nicht leisten kann. „Aus den letzten Festen konnten wir für alle Feuerwehrangehörigen Tagdienstschuhe bestellen, die zu allen Diensten außerhalb von Einsätzen getragen werden können", informiert Strubel.

„So kommt wieder etwas an die Feuerwehrleute für ihr Engagement zurück", merkt Slotman an.

LOKAL

Klinikum Ludwigshafen erhält BGF-Bundespreis Gesunde Pflege in der Kategorie „Kliniken und Krankenhäuser“

Anne-Marie Engler (Teamleitung Personalentwicklung, links) und Marion Dietrich (stellvertretende Pflegedirektorin, rechts) bei der Preisverleihung. Foto: Klinikum Ludwigshafen

LUDWIGSHAFEN. Das Klinikum Ludwigshafen (KliLu) hat in diesem Jahr den BGF-Preis Gesunde Pflege der AOK gewonnen. Der Preis richtet sich an Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, die sich mit innovativen Projekten für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden einsetzen. 2024 lag der Fokus auf Konzepten, welche Vielfalt und Diversität fördern. Mit dem Projekt „Klilu – wir lieben Vielfalt“ habe das Klinikum „einen echten Leuchtturm“ gesetzt, hieß es in der Laudatio der Pflegebevollmächtigten bei der Preisverleihung, die am 6. November in Berlin stattfand.

In diesem Jahr hat das Klinikum Ludwigshafen die begehrte Auszeichnung in der Kategorie „Kliniken und Krankenhäuser“ erhalten. 2024 stand die Vergabe unter dem Motto „Gemeinsam Vielfalt leben!“.

Mit dem Projekt „Klilu – wir lieben Vielfalt“ hat es das Klinikum geschafft, genau diesen Gedanken in die Tat umzusetzen: „Über einen Vielfaltspreis freuen wir uns im besonderen Maße, da wir im KliLu genau das leben: Vielfalt, Diversität und Toleranz“, erklärt Pflegedirektorin Alexandra Gräfin von Rex. Ihre Stellvertreterin Marion Dietrich, die den Preis am 6. November bei der feierlichen Übergabe entgegennahm, ergänzt.

Konkret bedeutet das: Dem Projekt „Klilu – wir lieben Vielfalt“ lag eine Arbeitsgruppe zu Grunde, die alle Mitarbeitenden einlud, sich am Thema zu beteiligen. Das Resultat waren nicht nur individuelle Dienstpläne, die Lebensmodelle, Schlafrhythmen und religiöse Zugehörigkeiten der Mitarbeitenden berücksichtigen. Darüber hinaus entwickelte das KliLu auch Schulungen zur Gesundheitsförderung, bietet Konflikthilfen an und initiierte einen „Wunschbaum“ in der Mitarbeitendencafeteria, an dem Lieblingsgerichte platziert werden. Mit dem Ergebnis, dass fortan nun auch vegetarisches und sogar veganes Essen angeboten wird. Der BGF-Preis Gesunde Pflege ist zwei Jahre gültig. Jedes Gewinner-Projekt erhält zudem 5.000 Preisgeld.

Text: Klinikum Ludwigshafen

KALENDER

Montag, 2. Dezember 2024

St. Bibiana
Gibt’s Regen am Bibianatag, es noch vierzig Tage regnen mag.

Geburtstag

1942
Ulrich Wickert
ist ein deutscher Journalist und Autor, der zunächst als Korrespondent und später als langjähriger Moderator der ARD-Nachrichtensendung „Tagesthemen“ (1991–2006) bekannt wurde.

1923
Maria Callas
Maria Anna Sofia Cecilia Kalogeropoulou, so ihr richtiger Name, war eine griechische Sopranistin und eine der berühmtesten Opernsängerinnen des 20. Jahrhunderts.

1909
Marion Gräfin Dönhoff
war eine der bedeutendsten Publizistinnen der deutschen Nachkriegszeit und Chefredakteurin und Mitherausgeberin der Wochenzeitung „Die Zeit“.

1891
Otto Dix
war ein deutscher Maler und Grafiker der Neuen Sachlichkeit.

Todestag

2016
Gisela May
war eine deutsche Schauspielerin und Chansonsängerin, die als Brecht-Schauspielerin am Berliner Ensemble u. a. „Mutter Courage“ verkörperte und dem Fernsehpublikum in der Rolle als „Muddi“ in der ARD-Krimiserie „Adelheid und ihre Mörder“ (1993–2007) bekannt war.

Sternzeichen:
Schütze (23.11. - 21.12.)

REZEPT DES TAGES

Chefkoch Pulled Teriyaki-Lachs-Burger

4 Sch.	Wasabikäse
2 Käst.	Kresse
12 Sch.	Gurke(n)
	Butter zum Bestreichen
Für die Teriyakisauce:	
1	Knoblauchzehe(n), gehackt
1 kl. St.	Ingwer, ca. 15 g, geschält und fein gehackt
100 ml	Sojasauce, hell
70 ml	Mirin
15 ml	Reisessig
1 EL	Kartoffelstärke
1 Sp.	Sesamöl
2 EL	Honig
Für den Wakame Salat:	
20 g	Wakame
2 EL	Honig
3 EL	Reisessig
3 EL	Sesamöl
½ TL	Chilischote(n), getrocknete, gehackt
Außerdem:	
600 g	Lachsfilet(s)
1 EL	Rapsöl
250 g	Crème fraîche
1 TL	Agavendicksaft
½	Limette(n), Saft davon
Für die Burger (schwarze)	
20 g	Frischhefe
10 g	Salz
35 g	Zucker
210 ml	Milch
500 g	Weizenmehl Type 550
40 g	Butter, weiche
1 EL	Butter, geschmolzene, alternativ aufgeschlagenes Ei zum Bestreichen der Burger vor dem Backen
25 g	Sepiatinte
	Sesam

Für 200 ml Teriyaki-Sauce Reissessig und Mirin zusammen aufkochen lassen, Ingwer, Knoblauch, Sojasauce, Honig und Sesamöl hinzufügen und alles 10 min leicht köcheln lassen. Die Sauce gut mit einem Mixstab pürieren. Die Stärke erst mit etwas kaltem Wasser anrühren und dann mit einem Schneebesen unter die köchelnde Sauce rühren. Die Sauce noch 1 Minute weiter köcheln lassen, damit sie gut abbinden kann und dann erkalten lassen. Das Lachsfilet, ohne Haut und von Gräten befreit in 1 EL Rapsöl scharf anbraten und 20 Minuten bei 80° im Ofen ziehen lassen. Mit 2 Gabeln zerpflücken und 150 ml von der Teriyaki-Sauce untermengen. Die Crème fraîche mit Agavendicksaft und Limettensaft verrühren. Wakame gibt es schon fertig zubereitet und mariniert in den Asia und Supermärkten.

Honig, Reisessig, Sesamöl und Chili miteinander aufkochen lassen, die Wakame untermengen und etwas ziehen lassen Für 12 schwarze Burgre die Hefe in der lauwarmen Milch auflösen und mit allen restlichen Zutaten vermischen. 3 Min in der Küchenmaschine langsam kneten, dann 5 Min auf einer hohen Stufe kneten. Alternativ mit der Hand den Teig 10 Minuten gut durchkneten. Die Glutenstruktur muss gut ausgebildet sein und der Teig eine glatte Oberfläche haben. Mit einem feuchten Tuch bedeckt bei Zimmertemperatur 1 Stunde gehen lassen. Danach in 12 Teiglinge teilen, schöne Kugeln daraus formen und bedeckt nochmal 1 Stunde gehen lassen.

Mit zerlassener Butter oder Ei bestreichen und etwas Sesam darauf streuen. 50 ml Wasser in einem feuerfesten Behälter auf den Ofenboden stellen und die Burger bei 190 Grad 15 - 18 Min backen.

Danach aufschneiden und belegen.

NOTRUFE

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 · Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

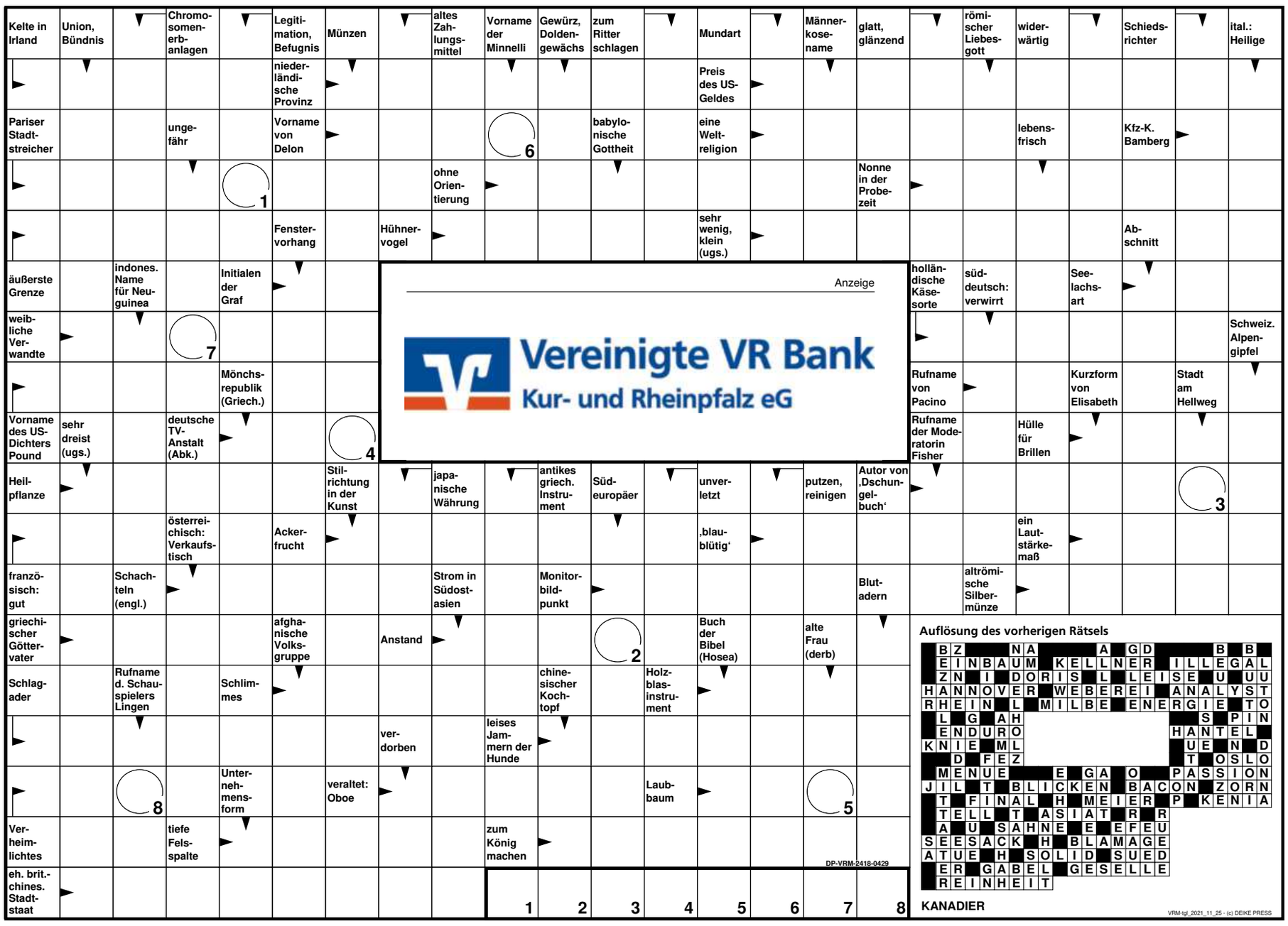
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Anzeige
Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

KANADIER

VRM-tgl_2021_11_25 - (c) DEIKE PRESS

ANFÄNGER

				8	2	1		9
8	1	3		7	4			
2	9	6		1			8	
3		2		6		9	1	
9	5					8	6	
1			7	3			5	
			4		6		7	8
		4	1			5		6
	8	9	3		7			1

Anfänger

7	4	8	5	1	9	3	6	2
6	2	1	4	3	7	9	8	5
9	3	5	6	2	8	4	7	1
1	5	2	8	6	4	7	3	9
4	6	7	3	9	1	2	5	8
8	9	3	2	7	5	1	4	6
2	7	4	9	8	6	5	1	3
5	8	9	1	4	3	6	2	7
3	1	6	7	5	2	8	9	4

Auflösung der vorherigen Rätsel

Fortgeschrittene

1	2	5	9	7	3	8	6	4
3	8	9	4	1	6	2	7	5
7	4	6	8	5	2	3	1	9
5	6	7	1	8	4	9	2	3
2	1	8	5	3	9	6	4	7
9	3	4	6	2	7	1	5	8
8	9	1	2	4	5	7	3	6
4	7	2	3	6	8	5	9	1
6	5	3	7	9	1	4	8	2

FORTGESCHRITTENE

4				6				
7				5	8			
				3		6	9	
	3				4	5		
		4	8	7				2
2	1							
		1			6	7	2	
		5	2					1
					7	8	3	9

KURZ UND BÜNDIG

Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses der Stadt Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Am 4. Dezember 2024 beginnt um 16 Uhr, im Ratssaal des Rathauses der Stadt Schifferstadt, Marktplatz 2, Schifferstadt, die 4. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschusses. Dieser beginnt mit dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung. Besucher sind im Anschluss zur öffentlichen Sitzung ab ca. 17 Uhr herzlich eingeladen. Die Sitzung beginnt mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Danach wird die energetische Sanierung des Rathauses thematisiert. Daraufhin geht es um die 6-streifige Verbreiterung der A 61. Außerdem sind die Errichtung eines neuen Wohnmobilstellplatzes am Schulzentrum sowie die Entwicklung eines neuen Ersatzbolzplatzes am Jugendtreff Thema. Anschließend geht es um folgende Bebauungspläne: Nr. 100 „Burgstraße“ (Veränderungssperre), Nr. 45.2 „Zwischen Ziegeleistraße, Dannstadter Straße, Pechhüttenstraße und Dürkheimer Straße“ (Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)) und Nr. 107 „Zwischen Salierstraße und Jägerstraße“ (Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. §13 a Baugesetzbuch (BauGB)). Beraten werden zum Schluss 2 Bauvorhaben in Jakobs- und Langgasse.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Eine Karte geschenkt: Bad- und Saunakarten-Aktion im Dezember

SCHIFFERSTADT. Zehn Karten kaufen, eine Karte geschenkt bekommen: Die Bäder des Rhein-Pfalz-Kreises bieten vom 6. bis 22. Dezember eine Bad- und Saunakarten-Aktion an. In diesem Zeitraum erhalten alle Käuferinnen und Käufer beim Kauf einer Zehnerkarte einen zusätzlichen freien Eintritt. Die Karten sind in den Bädern erhältlich.

Text: Kreisverwaltung RPK

Bußandacht in der Kapelle von Herz Jesu

SCHIFFERSTADT. Die Pfarrei Hl. Edith Stein teilt mit, dass die Bußanadacht zur Vorbereitung auf Weihnachten am Dienstag, 03.12., 19:00 Uhr in der Kapelle von Herz Jesu stattfindet, nicht – wie versehentlich gemeldet – in St. Laurentius. Herzliche Einladung.

Quelle: Pfarrei Hl. Edith Stein

Treffen der Donnerstags-Radwanderer

SCHIFFERSTADT. Die Donnerstags-Radfahrer des Pfälzerwald-Vereins treffen sich am 5.11.2024 um 11.00 Uhr am Schillerplatz. Die Wanderung geht durch Schifferstadt und der Abschluss ist in der Gaststätte Deutsches Haus, Bäckergasse 11.

Kinder der Grundschule Nord schmücken Weihnachtsbaum im Rathaus-Foyer

SCHIFFERSTADT. „Ohhh, Tannenbaum“, hallt es am Morgen des 28. November durchs Rathaus. Rund 25 Schülerinnen und Schülern der Grundschule Nord sind zu Besuch. Neben dem Singen haben sie hier aber eine noch viel wichtigere Aufgabe zu verrichten: Gemeinsam mit Bürgermeisterin Ilona Volk schmücken sie den Weihnachtsbaum im Rathaus-Foyer.

Metallisch-schimmernde Christbaumkugeln, weiße Papiersterne und bunte Mandalas bringen den Nadelbaum zum Strahlen. Zur Stärkung serviert Volk Lebkuchen, Schokolade und Saftschorle.

Bereits zum 17. Mal kommt der Schmuck für den Baum aus einer Schifferstadter Einrichtung.

Seit 2007 wechseln sich Kindertagesstätten, Schulen und weitere Einrichtungen beim Basteln und Dekorieren ab. „Die Schülerinnen und Schüler haben ganze Arbeit geleistet – der Weihnachtsbaum sieht wieder einmal toll aus und zaubert mir, aber sicher auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung sowie den Besucherinnen und Besuchern beim Betreten des Rathauses ein Lächeln ins Gesicht.“

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

Ausgezeichnetes Repair Café

SCHIFFERSTADT. Klimafreundliche und zukunftsfähige Angebote in der Nachbarschaft hat die Stiftung nebenan.de ausgezeichnet. Das Schifferstadter Repair Café ist eine der Gewinnerideen 2024 und darf sich über eine Finanzspritze in Höhe von 1.000 Euro freuen.

Ob defektes Haushaltsgerät, ein kaputtes Fahrrad oder ein Riss in der Kleidung – seit August treffen sich rund 20 ehrenamtliche Fachkundige und Elektriker zweimal im Monat zum Repair Café. Gemeinsam mit den Besitzern reparieren sie in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs defekte Gegenstände. Hilfe zur Selbsthilfe sozusagen. Neben den Reparaturen liegt der Fokus auch auf der Begegnung. Das Repair Café ist ein Treffpunkt für Jung und Alt sowie Menschen verschiedener Nationen. Die Ratschläge und die Hilfe von den Fachkundigen sind gratis. Ein freiwilliger Beitrag ist aber sehr willkommen, um einen Teil der Kosten zu decken.

Mit der Gewinnsumme möchten die Projektleiter, der Umweltbeauftragte Frank Schmitt sowie Schifferstadts Klimaschutzmanagerin Elisa Jung, den Grundstock an Werkzeugen erweitern und Verbrauchsmaterial, wie Ersatzstecker, Bremsenreiniger usw. erwerben.

INFO

Das Repair Café findet jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:30 bis 18:30 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Jugendtreff, Neustückweg 1, statt.

Sie möchten mitmachen und bringen Know-How und Spaß am Reparieren mit? Melden Sie sich bei dem Umweltbeauftragten frank.schmitt@schifferstadt.de oder der Klimaschutzmanagerin elisa.jung@schifferstadt.de. Weitere Infos unter www.repaircafe.org.

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

Besinnlicher Nachmittag beim Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius

Tenor und Landtagsabgeordneter Michael Wagner und Professor Leo Krämer gestalten musikalischen Teil

SCHIFFERSTADT (ise). Der Arbeitskreis Senioren von St. Laurentius lässt das Jahr mit einem adventlichen Nachmittag am Montag, 2. Dezember, ab 14.30 Uhr im Pfarrheim besinnlich ausklingen und lädt alle Interessierten dazu sehr herzlich ein.

Der Nachmittag wird unter anderem von Pastoralassistentin Vanessa Großnick unter dem Motto „Advent. Ankunft. Sehnsucht“ gestaltet. Selbstverständlich wird es auch wieder Kaffee und Kuchen geben. Des weiteren wird es ein musikalisches Highlight geben. Denn der Landtagsabgeordnete Michael Wagner hat sich beim Besuch des AK Senioren am 7. Oktober im Landtag in Mainz bereit erklärt, den musikalischen Teil der Veranstaltung zu übernehmen und wird etwa 20 Minuten für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Denn was viele nicht wissen: Er ist ein ausgezeichneter Sänger, wollte ursprünglich nach seinem Abitur und Wehrdienst Opernsänger werden und Gesang studieren. Doch er hörte auf seinen Vater und studierte „etwas Ordentliches“: Finanz- und Steuerwissenschaft.

Zwei Freunde: Tenor Michael Wagner und Professor Leo Krämer. Foto: privat

Dennoch gehört die Musik zu Michael Wagners Lebenselixieren. Mit neun Jahren wurde er Domsingknabe der Speyerer Domsingschule. Dort erkannte man sein musikalisches Talent. Hier übernahm Domkapellmeister Bernhard Weck seine intensive und breit angelegte Gesangsausbildung. Im Rahmen von Konzerten und Regelaufführungen des Speyerer Domchors hatte er solistische Einsätze als Knabensopran, später als Tenorsolist. Unter anderem war er wirkte er bei der Aufführung der „Schönen Müllerin“ von Franz Schubert im Rahmen der Speyerer Kulturtage mit. Weitere Liederabende folgten mit der „Winterreise“, ebenfalls von Franz Schubert, „Dichterliebe“ und „Liederkreis“ von Robert Schumann und „An die ferne Geliebte“ von Ludwig van Beethoven. Außerdem beteiligte er sich beim Musikfestival „Internationale Musiktage Dom zu Speyer“ unter Leitung von Professor Leo Krämer.

Des weiteren bekleidete er 12 Jahre, von 1997 bis 2009, das Amt des Vorsitzenden des Speyerer Domchors. Über viele Jahre konzertierte er - oft zusammen mit seiner Frau - bei Konzerten im In- und Ausland. 2012 gründete er zusammen mit seinem Freund Professor Leo Krämer den Förderkreis PalatinaKlassik, dessen Vorsitzender er seit Gründung ist, und der im Jahr ca. 25 Konzerte im In- und Ausland organisiert.

Als instrumentaler Begleiter wird ihm an diesem Nachmittag dann auch kein Geringerer als Professor Leo Krämer zur Seite stehen. Der aus Püttlingen stammende Saarländer studierte Kirchenmusik in Trier und Saarbrücken. 1969 übernahm er die Chorleitung des Philharmonischen Chores an der Saar in Hülzweiler und führte den Chor zum erfolgreichen Oratorienchor. Von 1971 bis 2009 leitete und lenkte er als Domkapellmeister das musikalische Geschehen am Dom zu Speyer.

Für seine herausragenden musikalischen Leistungen für das kulturelle Leben in Rheinland-Pfalz wurde er 2010 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Seit 2009 und verstärkt mit der Gründung von PalatinaKlassik e.V. (2012) hat sich Professor Krämer der Zusammenarbeit mit internationalen Ensembles zugewandt, wie z. B. Chor und Orchester des Staatl. Konservatoriums Kazan oder den St. Petersburger Philharmonikern. Grandiose Konzerte unter seiner Leitung im In- und Ausland sind beeindruckendes Zeugnis seines unermüdlichen Schaffens.

Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches.
Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.
Schifferstadter Tagblatt

LOKALSPORT

VfK: Überraschend klarer Erfolg in Bad Kreuznach

RINGEN RLP-LIGA 25:12-Sieg nach starker Vorstellung / Positive Überraschungen

Von Kurt Claus

Marc Fischer (blau) dominierte gegen Nikita Hörner von Beginn und siegte auf Schulter. Foto: Privat

SCHIFFERSTADT. Der VfK hat am Samstagabend in der Bad Kreuznacher Jahnhalle eindrucksvoll seinen derzeitigen zweiten Tabellenplatz verteidigt. Mit 25:12 gewann die Staffel von Trainer Erol Bayram überraschend deutlich und konnte damit wie im Vorkämpf die Punkte kassieren. „Kämpfe, die gedacht enger ausgehen würden, haben wir klar gewonnen“, freute sich der Trainer über die Vorstellung.

Zwar musste der VfK erneut die 57-kg-Klasse unbesetzt lassen, doch Roman Lobach zeigte im ersten Kampf seine derzeit gute Verfassung gegen Kevin Dell und schulterte bei einer 12:0-Führung seinen Kontrahenten nach 2.20 Minuten. Gegen Mohamed Esleem konnte anschließend Sais Mubi Nuri nur wenig ausrichten und unterlag nach 1.46 deutlich mit 17:0.

Den spannendsten Kampf lieferte Cuma Akgün gegen Satici Selim, der im Vorkampf gegen Ramazan Akgün noch gewonnen hatte. Akgün kam zu einer Viererwertung, Selim glich danach aus, beide holten je eine Wertung, doch wurde dem VfL-Ringer vom Zeitnehmertisch statt der zustehenden Eins eine Zwei gutgeschrieben. Der VfK protestierte, was zunächst keinen Erfolg hatte, doch gleich nach dem Kampf monierte Trainer Bayram beim Kampfleiter und der korrigierte auf 5:5, womit Akgün aufgrund der höheren Wertung Punktsieger wurde.

Den schnellsten Sieg feierte wieder einmal Müslüm Duran, der den überforderten Jammy Götze nach 42 Sekunden auf die Schultern legte. „Yunus hat positiv überrascht, er hat clever gerungen, ist ruhig geblieben und hat auf seine Chance gewartet“, freute sich Bayram über Yunus Apaydin, der gegen Sinan-Can Lamb technisch überlegen nach 2.22 Minuten gewann.

„Zwei Punkte hatten wir Marc schon zugetraut, aber er hat überraschend deutlich den Kampf bestimmt“, sagte der Trainer erfreut über die Vorstellung von Marc Fischer, der gegen Nikita Hörner nichts anbrennen ließ und ihn bei einer 6:0-Führung nach 2.29 Minuten schulterte. Einen Kampf auf Augenhöhe erwartete man zwischen Mostafa Rashed und Jan Briegel, doch der VfKler zeigte seine Klasse, drängte seinen Gegner in die Passivität und im Bodenkampf punktete er seinen Gegner systematisch aus. Nach 2.16 Minuten siegte er technisch überlegen. Dem wollte Daniel Hermann im abschließenden Kampf gegen Parsa Rasoli nicht nachstehen und er machte es sogar noch etwas schneller. Nach 1.32 Minuten feierte er verdient den technisch überlegenern Sieg.

Die Kämpfe: 57 kg G: Malaz Esleem - o.G. 4:0; 130 kg F: Kevin Dell - Roman Lobach SS 2.20, 0:4: 61 kg F: Mohamed Esleem - Said Mubin Nuri TÜ 17:0, 1.46, 4:0; 98 kg G: Satici Selim - Cuma Akgün PS 5:5; 0:1; 66 kg G Jammy Götze - Müslüm Duran SS 0.42, 0:4; 86 kg F: Sinan-Can Lamb - Yunus Apaydin TÜ 0:15, 2.22, 0:4, 71 kg F: Khawaja Hasoud Sediqi - Musa Günes SS 1.50, 4:0; 80 kg G: Mostafa Rashed - Jan Briegel TÜ 0:16 2.16; 0:4; 75 kg G Nikita Hörner - Marc Fischer SS 2.29, 0:4, 75 kg F: Parsa Rasoli - Daniel Hermann TÜ 0:15, 1.32, 0:4.

Nackenheim wird RLP-Meister

RINGEN 24:8-Erfolg über Mainz 88 II

NACKENHEIM (kc). Mit Spannung wurde die Auseinandersetzung zwischen Spitzenreiter SV Alemannia Nackenheim und dem Tabellendritten ASV Mainz 88 II erwartet. Am Ende gab es einen überaus deutlichen 24:8-Erfolg der Gastgeber, die sechs Siege auf der Matte holten, einmal kampflos zu den Punkten kamen. Mainz, mit einem Ringer weniger, hatte nur wenig entgegenzusetzen, kam lediglich auf drei Erfolge. Nackenheim hat bereits sämtliche Kämpfe bestritten und liegt uneinholbar mit 22:2 Punkten an der Tabellenspitze und darf sich als neuer Meister feiern lassen. Der VfK ist Zweiter mit 18:4 Punkten und hat noch den abschließenden Kampf gegen Mainz zu bestreiten. Bei einem Heimerfolg über den noch amtierenden Meister wäre der VfK nicht mehr vom zweiten Platz zu verdrängen, auch wenn Mainz den letzten Kampf in Bad Kreuznach gewinnen sollte. Die Spannung in der Rheinland-Pfalz-Liga ist weiter hoch und findet am kommenden Wochenende in der Neuen Kreissporthalle einen würdigen Abschluss.

Gnadenlos effektive Lautrer lassen Schalke 04 keine Chance

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA

Selbstbewusstsein am Betze: Der FCK geht nach dem 3:0-Sieg auf Schalke mit breiter Brust ins Topspiel gegen den KSC / Hiobsbotschaft um Topstürmer Ache dämpft Vorfreude allerdings

Von Tommy Rhein

GELSENKIRCHEN. Mit einem ungefährdeten 3:0 (1:0)-Auswärtssieg bei Schalke 04 ist der 1. FC Kaiserslautern zumindest über Nacht auf einen direkten Aufstiegsplatz zur Fußball-Bundesliga geklettert. Getrübt wurde die Freude nach dem sechsten Spiel in Folge ohne Niederlage nur von einer womöglich schweren Verletzung von Top-Torjäger Ragnar Ache.

Mit Boris Tomiak, der nach Gelbsperre zurück war, anstellte von Almamy Touré startete der FCK auf Schalke. Gegen mutige Gastgeber, die bemüht waren, das Spiel zu machen, zeigten sich die Pfälzer zunächst vor allem effizient. Mit dem ersten Angriff brach unter den mehr als 6000 Mitgereisten bereits Jubel aus. Daniel Hanslik schickte Filip Kaloc auf die Reise, dessen Pass in die Schnittstelle genau zu Ache kam - 1:0 für den FCK (12.). Nun konnte sich Kaiserslautern noch mehr darauf konzentrieren, das Schalker Spiel zu unterbinden und auf Konter lauern. Florian Kleinhansl kam so noch zur größten Chance zum möglichen 2:0, es fehlen jedoch Zentimeter (26.). Auf der Gegenseite gelangen Schalke zumindest Nadelstiche, die Partie war offen. Bitter wurde es für den FCK dann kurz vor der Pause. Ache ging im Mittelkreis ohne Einwirkung des Gegners zu Boden. Ob er im Rasen hängenblieb, umknickte oder sonst wie verletzt hatte, ließ sich anhand der Bilder jedoch nicht auflösen. Der Stürmer zeigte aber unverzüglich an, nicht weiterspielen zu können. Für ihn kam Kenny Prince Redondo.

Nach dem Seitenwechsel bot sich ein ähnliches Bild. Schalke wollte, fand aber keine Lücken. Und Kaiserslautern? Die machten es genauso, wie im ersten Durchgang. Diesmal bediente Luca Sirch Hanslik in der Mitte, der unter Mithilfe eines Schalker Abwehrbeins zum 2:0 traf (52.). Schalke suchte die schnelle Antwort, ein Versuch von Amin Younes ging allerdings knapp daneben. Stattdessen machte der FCK den Deckel drauf.

Daisuke Yokota tanzte am Sechzehner seine Gegenspieler aus erhöhte auf 3:0 (61.). Schalke wollte, durfte nach einem Elfmeterpfiff kurz hoffen, ehe der VAR den Handelfmeter wegen Abseits einkassierte (74.).

Damit war S04 der Stecker gezogen, auf der Gegenseite hatte Marlon Ritter noch die Chance (83.) in der Nachspielzeit versuchte es Redondo nochmal. Es blieb aber beim 3:0 und dem vorübergehenden Sprung auf Platz zwei.

Last-Minute-Sieg zum Jahresabschluss

FUSSBALL LANDESLIGA OST FSV erkämpft sich Platz fünf

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Der FSV konnte sich im letzten Spiel des Jahres einen wichtigen Erfolg sichern. Mit einem knappen 2:1-Auswärtssieg bei der Fortuna Billigheim schließt das Team die Hinrunde auf einem zufriedenstellenden fünften Tabellenplatz ab. Der entscheidende Treffer fiel in der Nachspielzeit, als Sven Hoffmann eine Flanke gekonnt im Netz unterbrachte und damit die harte Arbeit seines Teams krönte. Der Erfolg ist umso bedeutender, da der FSV zwischenzeitlich bis auf Position neun abrutschte, jedoch aus den letzten vier Partien vor der Winterpause zehn Punkte ergatterte und damit die Vorgabe des Trainerteams erfüllte. Die Partie begann schwungvoll, mit Chancen auf beiden Seiten. Bereits in der siebten Minute bot sich FSV-Stürmer Dominic Gerber die erste Gelegenheit, doch er verpasste eine scharfe Flanke von Hild knapp. Die Gastgeber setzten prompt ein Zeichen. FSV-Keeper Samet Sevimli bewies seine Klasse, als er einen direkt aufs Tor gezogenen Eckball an die Latte lenkte. Im Nachsetzen zielte Billigheims Thorsten Ullemeyer per Kopf jedoch zu hoch (15.). In dieser Anfangsphase zeigte sich die Partie offen und intensiv, ehe die Gäste ihre stärkste Phase hatten. Innerhalb weniger Minuten scheiterten Jonas Hafner aus kurzer Distanz (18.), Gerber am kurzen Eck (19.) und Georg Ester per Kopf (21.). Doch die Belohnung folgte schließlich in der 24. Minute. Ein weiter Einwurf über Ester und Hoffmann landete bei Gerber, der zur 1:0-Führung einschob.

Doch Billigheim ließ sich nicht beeindrucken. Nur zwei Minuten später verhinderte Hafner mit einer Rettungsaktion auf der Linie den Ausgleich. Kurz vor der Pause patzte FSV-Verteidiger Jonas Hild folgenschwer und Billigheims Max Nauerth nutzte die Gelegenheit zum 1:1 (40.). Beinahe hätten die Gastgeber die Partie noch vor dem Seitenwechsel gedreht, doch erneut scheiterte Nauerth knapp (45.).

Nach der Halbzeitpause drängte Billigheim vehement auf die Führung. FSV-Trainer Christoph Mehrl hatte in der Kabine ein kompakteres Auftreten gefordert, doch die Fortuna setzte das Gästeteam zunächst unter massiven Druck. In der 46. Minute musste Sevimli erneut am kurzen Pfosten retten, wenig später hielt er im Eins-gegen-Eins gegen Billigheims Torjäger Yannick Schneider stark (49.). Die Hausherren dominierten die ersten zwanzig Minuten des zweiten Durchgangs klar, verpassten es jedoch, ihre zahlreichen Chancen zu verwerten. Immer wieder war es Sevimli, der als Fels in der Brandung agierte und seine Mannschaft im Spiel hielt. Auf der anderen Seite vergab Jonas Hafner in der 60. Minute freistehend vor dem Tor die große Chance zur erneuten Führung. In den letzten zwanzig Minuten entwickelte sich die Partie erneut zu einem offenen Schlagabtausch. Sven Hoffmann tauchte in der 69. Minute frei vor dem Tor auf, scheiterte jedoch ebenso wie Schneider, der in der 84. Minute erneut an Sevimli verzweifelte. Kurz vor dem Ende bot sich dem eingewechselten Denis Selinger eine Riesenchance, doch aus drei Metern schoss er den Keeper an (90.). Als sich bereits alle auf ein Unentschieden eingestellt hatten, schlug der FSV in der Nachspielzeit eiskalt zu. Eine präzise Flanke fand Sven Hoffmann, der mit einem platzierten Kopfball zum 2:1-Endstand traf und sein Team sowie die mitgereisten Fans jubeln ließ. Nach dem Abpfiff zeigte sich Trainer Mehrl erleichtert: „Das war ein Sieg der Moral. Die Jungs haben bis zur letzten Sekunde alles gegeben und sich dafür belohnt. Wir wissen, dass wir Glück hatten, aber manchmal gehört das eben auch dazu.“

Mit dem Erfolg verabschiedet sich der FSV nicht nur in die Winterpause, sondern auch auf Rang fünf in der Tabelle – ein versöhnlicher Abschluss eines wechselhaften Jahres. Die Mannschaft kann nun selbstbewusst in die Vorbereitung auf die Rückrunde starten.

ROMAN

Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022
All rights reserved
Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
1000/22/36/1
isbn 978 3 257 24660 5

Folge 78

Alaimo wandte als Erster den Blick ab, vielleicht, weil er das Schauspiel Tag für Tag ertrug und längst abgestumpft war.

Schließlich sagte er: »Unsere Peilsender passen in eine Armbanduhr, so klein sind sie.«

Und als er ihre Aufmerksamkeit hatte: »Einmal haben Hafenarbeiter sie in unserem Auftrag in gestohlenen Autos versteckt, die per Schiff nach Afrika verfrachtet wurden; oder, auf einem anderen Schiff, hinter dem Kühlschrank in der Kombüse; und einmal trug einer der Offiziere so ein Ding am Handgelenk. Solange der Sender funktioniert, kann er von Satelliten auf zehn Meter genau geortet werden.«

»Und wenn er entdeckt wird?«, fragte Griffoni.

Alaimo grinste, als habe er auf die Frage gewartet. »Das Ding sieht ganz unscheinbar aus – wie eine billige Armbanduhr. Sollte jemand sie finden, nimmt er sie höchstens mit nach Hause und schenkt sie seinen Kindern oder lässt sie in einer Schublade verstauben. Oder er trägt sie selbst, und wenn sie stehenbleibt, kann er die Batterie wechseln, und schon zeigt sie wieder die korrekte Zeit an.«

»Und den Peilsender verstecken wir in einem von Borgatos Booten?«, fragte Brunetti.

»Warum geben wir ihn nicht einfach seinem Neffen?«, fragte Griffoni.

Die Männer sahen sie verblüfft an.

»Wohl kaum«, sagte Alaimo.

Brunetti schaute über das Wasser. Duso wohnte gleich hier um die Ecke, nicht weit von Nico.

Angenommen, dachte er, in jener Nacht war tatsächlich Marcello ins Wasser gesprungen. Dann hatte er Duso in Wahrheit womöglich noch mehr von den Ereignissen auf dem Boot anvertraut, von seinem gescheiterten Versuch … eine dieser Frauen zu retten? Oder alle? Oder seine Seele?

Doch Marcellos Sprung ins Wasser hatte weder Blessing noch alle anderen vor dem Verderben bewahrt. Diese Hoffnung war unwiederbringlich dahin. Mit Dusos Hilfe aber könnte Brunetti Marcello vielleicht so etwas wie eine Wiedergutmachung ermöglichen.

Duso erwartete Brunetti auf der Terrasse vor der Gelateria Nico. Die Uhren würden erst in ein paar Tagen umgestellt, es war also noch hell um sechs Uhr abends; das Wetter spielte mit, die Wärme des Tages hielt sich, auch nachdem die Sonne hinter den fernen Euganeischen Hügeln verschwunden war. Einige andere saßen ebenfalls draußen, acht oder neun Leute, alle nur in Pullover oder Jacke, und nutzten die Gunst der Stunde.

Duso bestellte einen Kaffee, Brunetti einen Pinot Grigio.

Während sie auf die Getränke warteten, machten sie Smalltalk: das Kürzerwerden der Tage, das kommende Wochenende, an dem die Uhren eine Stunde zurückgedreht wurden, das unaufhaltsame Nahen des Winters. Dann saßen sie einfach da und schauten in das schwindende Licht im Westen.

»Haben Sie Marcello gesehen?«, fragte Brunetti schließlich.

Duso nickte.

»Wann?«

»Gestern Abend. Er hatte seinen ersten Arbeitstag nach dem Unfall hinter sich, und wir haben uns auf einen Drink getroffen.«

»Welchen Eindruck hat er gemacht?«

Duso musterte Brunetti argwöhnisch und fragte schließlich: »Warum wollen Sie das wissen?«

»Weil ich einen Sohn habe, der nur ein paar Jahre jünger ist als Sie beide«, sagte Brunetti und meinte es ehrlich. In diesem Moment erschien der Kellner mit den Getränken, stellte Schälchen mit Erdnüssen und Chips dazu und eilte zum nächsten Tisch.

»Was wollen Sie damit sagen?« Duso klang eher interessiert als angriffslustig. Er nippte an seinem Kaffee, den er diesmal ohne Zucker trank.

Brunetti kostete seinen Wein. Man kannte ihn hier, also hatte man ihm anständigen serviert. »Dass es meinen Beschützerinstinkt weckt.«

»Für alle, die so ähnlich sind wie Ihr Sohn?«

»Nein. Das wäre gelogen. Aber für einige von ihnen.«

»Zum Beispiel?«

Darüber hatte Brunetti nie nachgedacht. Es war einfach so, dass manche junge Leute, selbst solche, die er verhaften musste, diese spontane Reaktion in ihm auslösten: Er wollte sie beschützen, vielleicht auch, weil sie ihn an sein eigenes jüngeres Ich erinnerten. Er stellte das Glas auf den Tisch, nahm ein paar Erdnüsse und steckte eine nach der anderen in den Mund, während er überlegte, was er sagen sollte.

Erst als er mit einem Schluck Wein nachgespült hatte, erklärte er: »Mir geht es so bei denen, die in Schwierigkeiten stecken und selber gar nicht merken, dass sie von Natur aus gut sind. Im moralischen Sinn.« Er verstummte, als er sich so geschwollen daherreden hörte. Um das ein wenig abzuschwächen, fügte er hinzu: »Während andere sich noch nicht einmal in Schwierigkeiten wähnen.«

»Reden Sie von Leuten, die Sie verhaften?«

»Nein. Das heißt, ja, manche von ihnen.« Er nahm noch ein paar Erdnüsse.

Duso griff in die Schale mit den Kartoffelchips. »Sie halten Marcello also für einen guten Menschen?«, fragte Duso, ohne die Chips aus den Augen zu lassen.

»Er hat doch die Mädchen zum Krankenhaus gebracht?«

Dusos Hand erstarrte auf halbem Weg zu der Schale. »Was hätten wir denn sonst tun sollen?«, rief er und sah Brunetti fassungslos an.

Fortsetzung folgt

ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.00** Tagess. **9.05** WaPo Bodensee. Mann im Kessel **9.55** Tagess. **10.00** Meister des Alltags **10.30** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Hinnerk Schönemann, Marleen Lohse **11.15** ARD-Buffet. Magazin **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagess. **15.10** Sturm der Liebe

16.00 HD **Tagesschau**
16.10 HD **Mord mit Aussicht**
17.00 HD **Tagesschau**
17.15 HD **Brisant** Magazin
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?**
18.50 HD **Großstadtrevier**
19.45 HD **Wissen vor acht**
19.50 HD **Wetter**
19.55 HD **Wirtschaft vor acht**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 HD **Fußball: Testspiel der Frauen** Deutschland – Italien. Aus Bochum. Moderation: Claus Lufen. Reporter: Christina Graf. Wie wird die Truppe um Sara Däbritz sich dieses Mal schlagen? 2018 gab es im Direktduell mit den Italienerinnen, ebenfalls im Rahmen eines Testspiels, einen souveränen 5:2-Sieg für die deutschen Damen.
22.45 HD **Hart aber fair** Diskussion

23.45 HD **Der Autokraten-Code** Dokumentarfilm (D 2024)
1.10 HD **Tagesschau**
1.20 HD **Tatort: Schweigen** Kriminalfilm (D 2024)
2.50 HD **Tagesschau**
2.55 HD **Håkan Nesser's Inspektor Barbarotti – Verachtung** TV-Kriminalfilm (D 2010)
4.25 HD **Deutschlandbilder**
4.35 HD **Tagesschau** Nachrichten

ZDF

5.30 MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. Magazin. U.a.: Automobilindustrie in der Krise: Was kann Deutschland noch helfen? **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares. Magazin

16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 HD **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD **heute**
17.10 HD **hallo deutschland**
18.00 HD **SOKO Hamburg**
19.00 HD **heute / Wetter**
19.25 ● HD **WISO** U.a.: Krise bei VW: Jobs weg, Werke dicht? Der Autoriese versucht die Wende

20.15 HD **Blackout bei Wellmanns** TV-Komödie (D 2023) Mit Wotan Wilke Möhring Regie: Leo Khasin. Ein Stromausfall bewegt den Elektroingenieur Thomas Wellmann, der vor kurzem seinen Job bei den Stadtwerken verloren hat, sich, seine Frau und seine zwei Töchter durch besondere Maßnahmen auf den Ernstfall vorzubereiten.
21.45 HD **heute journal**
22.15 HD ○○ **Operation Omerta** Staatsdiener / Tweetet das!

23.30 HD **heute journal update**
23.45 HD **Uncivilized** Dramaserie Hanau / Ukraine / Nine Eleven
1.10 HD **Das Traumschiff** Antigua. TV-Familienfilm (D 2019) Mit Florian Silbereisen, Barbara Wussow, Nick Wilder Regie: Berno Kürten
2.40 HD **Das Traumschiff** Utah. TV-Familienfilm (D 2023)
4.10 HD **Blutige Anfänger**

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12. Magazin **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Ist lockerer Straßenmusiker in Wahrheit der berüchtigte Parkräuber?

16.00 HD **Ulrich Wetzel** Doku-Soap
17.00 HD **Ulrich Wetzel – Das Jugendgericht** Doku-Soap
17.30 **Unter uns** Daily Soap
18.00 HD **Explosiv – Magazin**
18.30 HD **Exclusiv – Das Star-Mag.**
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**

20.15 HD **Bauer sucht Frau** Doku-Soap. Moderation: Inka Bause. Seit 20 Jahren verhilft Inka Bause einsamen Bauern zum großen Liebesglück. Die werden zunächst vorgestellt. Dann dürfen sie einige Bewerberinnen zum Scheunenfest einladen. Und schließlich geht es in den Stall und aufs Feld.
22.15 HD **RTL Direkt**
22.35 HD **Ralf, der Bauernreporter** Ralf Herrmann blickt hinter die Kulissen des Scheunenfests.

23.25 ● HD **Spiegel TV** Magazin Terrorverdacht und der rechte Nachwuchs der AfD
0.00 HD **RTL Nachtjournal**
0.35 HD **Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!** Dokureihe. Mensch 2.0 – Wenn Maschinen den Körper übernehmen
1.15 HD **Besser! So?** Geld mit dem Smartphone verdienen
1.45 HD **CSI: Miami** Krimiserie

SAT.1

5.30 Frühstücksfernsehen. Zu Gast: Livia Merla, Simon Waslowski. **10.00** Auf Streife. Doku-Soap. Tilidinwahn / Polizei fasst den Gespensterjäger / Die Liebesmaschine **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Schlachthaus Schweinerei / Rache wird scharf serviert **15.00** Auf Streife – Die neuen Einsätze. Horror-Umzug: Junge Frau wird vermisst

16.00 HD **Lebensretter hautnah**
17.00 HD **Notruf** Reportagereihe Eine missglückte Überraschung / Hund an der Angel
18.00 HD **Lenßen hilft** Wie gewonnen, so zeronnen! / Oma ist die Beste
19.00 HD **Die Spreewaldklinik** Serie. Verguckt oder vergurkt?
19.45 HD **SAT.1 :newstime**

20.15 HD **Hochzeit auf den ersten Blick** Doku-Soap Experten: Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst Bei Kevin und Francisca liegen die Nerven blank. Werden sie den mutigen Schritt wagen und „Ja" zueinander sagen? Die Tierliebhaber Emma und Christian starten in die erste Safari ihres Lebens, die im Desaster endet. Zurück in Deutschland: Michelle besucht ihren Fabian zuhause in Illertissen.

23.00 HD **Jenseits des Glaubens – Zwischen Religion und Verblendung** Reportagereihe Ruth und Abigail sind von Kind auf Teil der Glaubensgemeinschaft OCG.
0.00 HD **Hochzeit auf den ersten Blick** Doku-Soap
2.20 HD **So gesehen** Magazin
2.25 HD **Auf Streife** Doku-Soap U.a.: Dann geh doch zu Ghetto!

PRO 7

5.45 Galileo X-Plorer **6.40** Young Sheldon **7.05** Mr. Griffin – Kein Bock auf Schule **7.55** Brooklyn Nine-Nine **8.50** The Middle **9.45** Two and a Half Men **11.10** The Big Bang Theory **12.25** Scrubs – Die Anfänger **13.15** Two and a Half Men. Comedyserie **14.40** The Middle **15.40** The Big Bang Theory. U.a.: Freunde sind wie Toilettenpapier

17.00 HD **taff** Magazin
18.00 HD **ProSieben :newstime**
18.15 HD **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Lisa und das liebe Vieh / Die Marge-Ianer
19.05 ● HD **Galileo** Magazin Der König der Schweiz. „Galileo" taucht in das Leben eines Self-Made-Monarchen ein.

20.15 HD **TV total – Aber mit Gast** Show. Zu Gast: Thorsten Legat. Moderation: Sebastian Pufpaff. Puffi präsentiert seine erfolgreiche Comedy-Show in neuer Version.
21.20 HD **Chris du das hin?** Show Zu Gast: Vanessa Mai (Sängerin)
22.25 HD **Das Duell um die Geld** Show. Mit Klaas Heufer-Umlauf, Joko Winterscheidt. Gast: Shirin David (Rapperin und Sängerin), Ski Aggu (Rapper), Jessica Schwarz (Schauspielerin)

0.50 HD **TV total** Show Moderation: Sebastian Pufpaff
1.45 HD **Das Duell um die Geld** Show. Gast: Shirin David, Ski Aggu, Jessica Schwarz
3.45 HD **ProSieben :newstime**
3.50 HD **World Wide Wohnzimmer** Show. Moderation: Dennis Wolter, Benni Wolter
4.00 HD **Mr. Griffin – Kein Bock auf Schule** Comedyserie

SWR RP

6.00 Morningshow **7.55** Sturm der Liebe **8.45** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **9.30** Tierärztin Dr. Mertens **10.20** Nashorn, Zebra & Co. **10.50** Treffpunkt **11.20** Eisenbahn-Romantik **11.50** Verrückt nach Meer **12.40** ARD-Buffet **13.25** Die Besten im Südwesten **13.55** Gefragt – Gejagt **14.40** Meister des Alltags **15.10** Quizduell-Olymp. Show

16.05 HD **Kaffee oder Tee**
17.00 HD **SWR Aktuell RP**
17.05 HD **Kaffee oder Tee** U.a.: Bahn-fahren zu Weihnachten: günstige Tickets, neue Preise und aktuelle Streckensperrungen
18.00 HD **SWR Aktuell RP**
18.15 HD **SWR Landesschau**
19.30 HD **SWR Aktuell RP**

20.00 HD **Tagesschau**
20.15 **Lecker aufs Land – Es weihnachtet!** (2) Reportagereihe. Bucheckern-Variationen aus der Eifel. Vier Landfrauen tauschen traditionelle Menüs und lokale Spezialitäten aus.
21.00 **Geschichten vom Hof** (3) Die Hopfenernte geht los
21.45 HD **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **Sag die Wahrheit** Show
22.30 **Meister des Alltags** Show. Das SWR Wissensquiz. Salbei, Medaillen und Elektroautos

23.00 **Quizduell-Olymp** Show Zu Gast: Franziska Knuppe, Eva Padberg. Mod.: Esther Sedlaczek
23.50 **strassenstars** Show Moderation: Roberto Cappelluti
0.20 **Die Montagsmaler** Sketch & Drama – Spielen & Lernen
1.05 **Sag die Wahrheit** Show
1.35 **Meister des Alltags** Show
2.05 **Wohnträume im Südwesten**
2.25 **Kaffee oder Tee** Magazin

HR

8.45 Die Ratgeber **9.15** Expedition Senckenberg – Forschergeist aus Hessen für die Welt **10.00** Rote Rosen **10.50** Sturm der Liebe **11.40** Liebe im Halteverbot. TV-Komödie (D 2008) **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **14.00** strassenstars **14.30** Gefragt – Gejagt **15.15** Korsika – Wildnis zwischen Bergen und Meer. Doku

16.00 HD **hallo hessen** Magazin
16.45 **hessenschau** Magazin
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau** Magazin
18.00 **Maintower** Magazin
18.25 HD **Brisant** Magazin
18.45 **Die Ratgeber** Magazin
19.15 HD **alle wetter**
19.30 HD **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Visite** Magazin. Kribbeln, Brennen, taube Beine: was hilft bei Polyneuropathie (Nervenschäden)? Moderation: Vera Cordes
21.00 HD **Superstoff Ballaststoffe – Booster für mehr Energie?** Magazin
21.30 **hessenschau** Magazin
21.45 **Tatort: Mord unter Misteln** Kriminalfilm (D 2022) Mit Udo Wachtveitl, Miroslav Nemec, Sunnyi Melles Regie: Jobst Oetzmann

23.15 ● **heimspiel!** Eintracht Frankfurt, Tennis. Moderation: Markus Philipp, Lisa Tellers
0.00 **Auf den Spuren von Dr. Mord** (2) Dokureihe
0.30 HD **Superstoff Ballaststoffe – Booster für mehr Energie?** Magazin
1.00 **Liebe im Halteverbot** TV-Komödie (D 2008)
2.30 **Maintower** Magazin

WDR

8.45 neuneinhalb **8.55** Gefragt – Gejagt **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Westpol – Politik in Nordrhein-Westfalen **10.55** Planet Wissen **11.55** Elefant & Co. **12.45** aktuell **13.00** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **13.50** Panda, Gorilla & Co. **14.20** Morden im Norden **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Der Vorkoster. Reportagereihe. Weihnachtsgebäck: Süßer Luxus? **21.00** Land & lecker im Advent (2) **21.45** aktuell **22.15** Hirschhausen und Frier: Immer was zu lachen?. Dokumentarfilm (D 2024) **23.45** Gute Unterhaltung

BAYERN

8.55 Tele-Gym (4) **9.10** Dahoam is Dahoam **10.10** Panda, Gorilla & Co. **11.00** Giraffe, Erdmännchen & Co. **11.50** Winter am Alpenrand **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** WaPo Berlin **15.00** aktiv und gesund **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Abendschau – Der Süden. Magazin. Das Wichtigste aus Südbayern **18.00** Abendschau. Magazin **18.30** BR24 **19.00** Querbeet **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tagess. **20.15** Landfrauenküche im Advent **21.00** Mauern der Freiheit **21.45** BR24 **22.00** Lebenslinien **22.45** Entlang dem Murtal **23.30** Nachtlinie

3SAT

11.50 Zu Tisch ... **12.15** Servicezeit **12.45** Vierwaldstättersee, da will ich hin! **13.15** Flussauf, flussab **14.00** Winterwelten **14.45** Sylt im Winter – Auszeit vom Saisontrubel **15.30** Das Geheimnis der glücklichen Finnen **16.00** Oulu – Fahrradstadt mit Seefahrergeschichte **16.45** Geilo – das Wintersportdorf in Süd-Norwegen **17.30** Winter in Norwegen – Glücklich durch die dunkle Jahreszeit **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Die Habsburger in Europa – Aufbruch in die Moderne. Doku **22.00** ZIB 2 **22.25** Matter out of Place. Dokufilm (A 2022) **0.15** Tiertransporte: Gefangen zwischen Grenzen

Sport1

5.00 Teleshopping **7.00** Exatlon Germany – Die Mega Challenge **9.30** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott **9.45** Car Maniac (1) **10.35** Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Ringkampf / Bowlingnacht / Flippig / Falsche Signale **12.15** My Style Rocks. Show **14.45** Storage Hunters. Doku-Soap. Diamantenfieber / Dumm und dümmer / Eine neue Allianz / Tatort **16.45** My Style Rocks. Show **19.15** Container Wars. Dokumentationsreihe. Matt Attack / Glück auf Rädern **20.15** Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show **22.45** My Style Rocks. Show **1.15** American Pickers – Die Trödelsammler

KABEL1

8.20 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie **10.10** Castle. Tödliche Harmonien / Zeuge der Anklage / Rache auf Russisch / Fremdsprache Mord / Der Club der Meisterdetektive / Einer von uns **15.50** newstime **16.00** Castle. Krimiserie. Verliebt, verlobt, verknackt **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. „Salzstube am Golfplatz", Weitramsdorf **18.55** Achtung Kontrolle! Reportagereihe **20.15** ★ Sherlock Holmes. Action (USA/D/GB/AUS 2009) **22.55** ★ Resident Evil: The Final Chapter. Sci-Fi-Horror (D/CDN 2016) **0.55** ★ Sherlock Holmes. Action (USA/D/GB/AUS 2009)

VOX

5.05 Medical Detectives **5.55** CSI: NY **7.35** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.25** vox nachrichten **9.30** CSI: Den Tätern auf der Spur **11.15** CSI: Miami **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap **20.15** Lege kommt auf den Geschmack (2) Doku-Soap. Die perfekte Currywurst **22.15** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Mit der Familie um die Welt. Familie Pallauf, Weltreise (USA, Mexiko) / Familie Messerschmidt, Portugal / Hans und Lilly Holzer, Andalusien **0.15** nachrichten

KIKA

8.40 Lauras Stern **9.15** Ene Mene Bu – und dran bist du **9.30** Wuffel, der Wunderhund **9.40** Die Abenteuer des kleinen Hasen **10.10** KiKANiNCHEN **10.15** Meine Freundin Conni **11.00** logo! **11.10** Heidi **12.15** Snowsnaps' Winterspiele **12.30** Mit der Maus **13.00** Tashi **13.25** Zoom – Der weiße Delfin **13.50** Glow **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Tinka und die Königsspiele **15.45** Peter Pan – Neue Abenteuer **16.10** Power Sisters **16.35** The Garfield Show **17.00** Minus Drei und die wilde Lucy **17.25** Die Schlümpfe **17.50** Snowsnaps' Winterspiele **17.55** Beutolomäus und der wahre Weihnachtsmann **18.10** Der kleine Prinz und seine Freunde **18.35** Tilda Apfelkern **18.50** Sandmann **19.00** Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! Magazin

NDR

10.30 buten un binnen | regionalmagazin **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Einfach genial **11.55** 42 **12.25** In aller Fr. **13.10** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **14.00** Jahresende zwischen Stettiner Haff & Müritz **15.00** Info **15.15** Nordtour **16.00** Info **16.15** Gefragt – Gejagt **17.00** Info **17.10** Seehund, Puma & Co. **18.00** Regional **18.15** Gemüseanbau auf Bestellung – Ein Biobauer geht neue Wege **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Markt **21.00** Land & lecker im Advent **21.45** Info **22.00** Krise bei VW – was passiert im Norden? **22.45** Kultur – Das Journal **23.15** Willi und die Windzors. TV-Komödie (D 1996)

PHOENIX

5.30 MoMa **9.00** phoenix vor ort **9.30** Caren Miosga **10.30** phoenix plus **11.00** phoenix vor ort **11.30** Ukraine Krieg nachgehakt **11.45** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **13.30** plus **14.00** phoenix vor ort **15.30** phoenix persönlich **16.00** USA – Noch immer Cowboys **16.45** Leben in Putins Visier – Das Baltikum zwischen Russland und der EU **17.30** phoenix der tag **18.00** Terra X Harald Lesch **18.30** Nordspanien von oben **19.15** Südspanien von oben **20.00** Tagess. **20.15** Ein Leben in zehn Fotos. Dokureihe. Tupac Shakur / Muhammad Ali **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden. Talkshow **23.00** phoenix der tag

ARTE

9.00 Biokrise – Masse statt Klasse? Dokumentarfilm (F 2024) **10.30** Die Bio-Revolution – Die Karriere der ökologischen Landwirtschaft **11.25** Geschichte schreiben **11.40** Die Bienenflüsterer **12.10** Ein Friedhof wie kein anderer **12.40** Stadt Land Kunst **14.15** ★ Verbotene Spiele. Kriegsdrama (F 1952) **16.00** Wilde Wege **17.50** Wilde Schweiz (1/4) **18.35** Die Natur hinter den Mythen **19.20** Arte Journal **19.40** Die schwierige Rückkehr der Geier – Geier in Europa **20.15** ★ Der Rabe. Thriller (F 1943) Mit Pierre Fresnay **21.40** ★ Der Dialog. Psychothriller (USA 1974) **23.35** ★ Der heilige Berg. Drama (D 1926)

EUROSP. 1

8.30 Radsport: Track Champions League **10.00** Radsport: Track Champions League **11.30** Skispringen: Weltcup. Herren (HS 142), 1. Tag **12.30** Skispringen: Weltcup. Herren (HS 142), 2. Tag **14.00** Snooker: UK Championship. Finale **16.00** Biathlon: Weltcup. 4x7,5 km Staffel Herren **17.00** Biathlon: Weltcup. 4x6 km Staffel Damen **18.00** Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Damen, 2. Lauf **19.00** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf **20.00** Radsport: Track Champions League. 2. Tag. Aus Apeldoorn (NL) **22.00** Snooker: UK Championship. Finale. Aus York (GB) **0.00** Skispringen: Weltcup **1.00** Skispringen: Weltcup

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Endlich weg von Hartz IV **16.05** B:REAL – Echte Promis, echtes Leben. Doku-Soap. Besuch einer Prinzessin **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Geschenk mit Hindernissen / Urlaub mit Hindernissen **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Duell der Brüder **20.15** Mensch Retter (1) Dokumentationsreihe. Reanimation im Schockraum **22.15** Nachtschicht: Einsatz für die Lebensretter (3) Reportagereihe. Intoxikation / Diabetiker / Reanimation / Knieschmerzen / Mann mit PTBS **0.20** Mensch Retter (1)

MDR

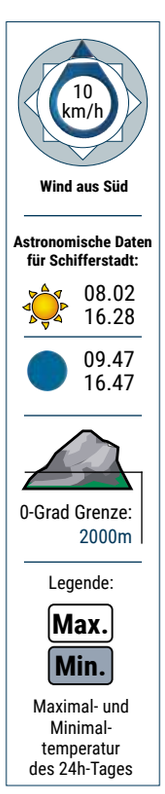
10.30 Elefant, Tiger & Co. **10.58** MDR aktuell **11.00** In aller Fr. **12.30** Weihnachts-Männer. TV-Komödie (D 2015) Mit Heiner Lauterbach **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** um 4 **17.45** aktuell **18.05** Wetter **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Mach dich ran! Das MDR-Spiel **20.15** Polizeiruf 110: Ein Bild von einem Mörder. Kriminalfilm (D 2004) Mit Jaecki Schwarz. Regie: Thomas Jacob **21.45** aktuell **22.10** Fakt ist! Talkshow. Koalitionsvertrag im Bürgercheck **23.10** ★ Meine geliebte Unbekannte. Romantikkomödie (F/B 2019)

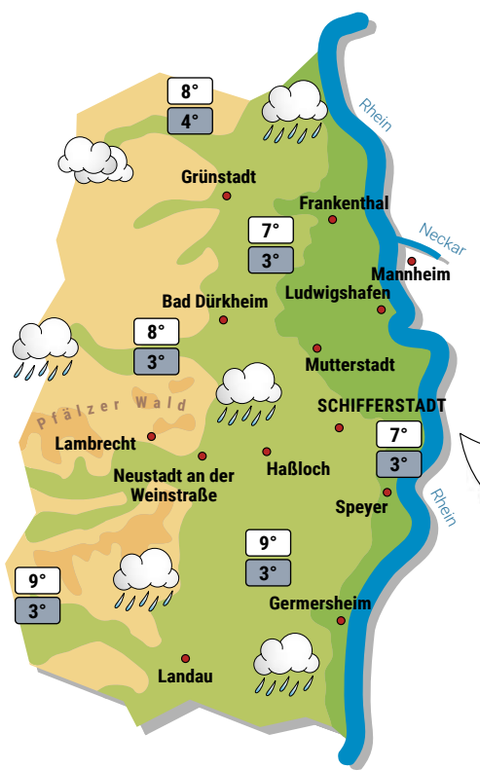
Legende

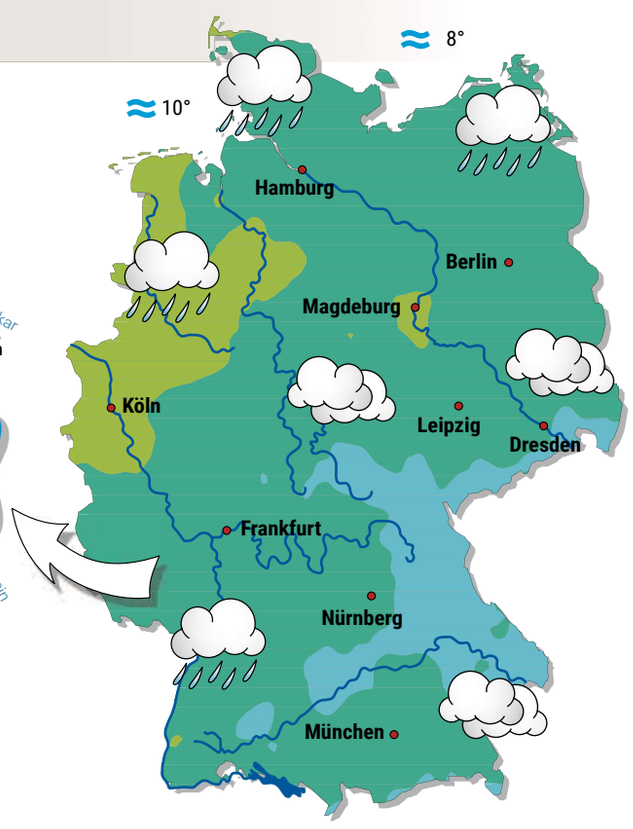
★ = Spielfilm
◧ = s/w
= Untertitel
HD = High Definition
= Stereo
○○ = Zweikanal
= Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE







35° - 39°
30° - 34°
25° - 29°
20° - 24°
15° - 19°
10° - 14°
5° - 9°
0° - 4°
-1° - -4°
-5° - -9°
-10° - -14°
-15° - -20°

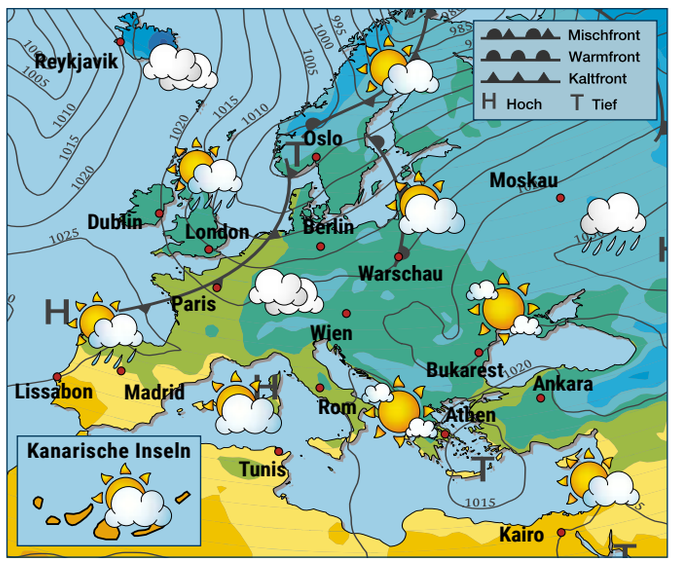
Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	561	(+14)	cm
Worms	242	(+3)	cm
Mainz	325	(+11)	cm
Bingen	225	(+15)	cm
Kaub	250	(+26)	cm
Frankfurt	156	(-8)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	bewölkt	12°
Berlin	bedeckt	7°
Bremen	Regen	9°
Dortmund	bedeckt	10°
Dresden	bedeckt	7°
Düsseldorf	bewölkt	13°
Erfurt	bedeckt	7°
Frankfurt	bedeckt	9°
Freiburg	Regen	10°
Görlitz	bedeckt	5°
Hamburg	Regen	9°
Hannover	bedeckt	9°
Helgoland	Regen	10°
Karlsruhe	Regen	9°
Konstanz	Regen	9°
Köln	Regen	11°
Leipzig	bedeckt	8°
Magdeburg	bedeckt	10°
Mannheim	Regen	7°
München	bedeckt	9°
Nürnberg	Regen	6°
Oberstdorf	bedeckt	8°
Rügen	Regen	6°
Saarbrücken	Regen	8°
Schwerin	Regen	8°
Stuttgart	Regen	8°
Sylt	Regen	10°
Zugspitze	bedeckt	-1°



Wetter weltweit

Antalya	Regenschauer	15°	Moskau	bedeckt	0°
Athen	Regen	13°	New York	wolkig	6°
Barcelona	bewölkt	17°	Nizza	heiter	14°
Catania	heiter	18°	Peking	heiter	4°
Chicago	wolkig	-1°	Palma de M.	bewölkt	19°
Djerba	bewölkt	17°	Paris	bewölkt	12°
Dublin	wolkig	7°	Prag	Regen	4°
Iraklion	Regenschauer	17°	Rom	sonnig	12°
Istanbul	bedeckt	14°	Stockholm	Regen	6°
Kapstadt	heiter	25°	Sydney	heiter	29°
Las Palmas	bewölkt	23°	Tokio	heiter	16°
Lissabon	bewölkt	21°	Tunis	heiter	18°
London	wolkig	13°	Venedig	wolkig	10°
Madrid	bewölkt	19°	Warschau	sonnig	7°
Mailand	wolkig	8°	Wien	wolkig	8°
			Zürich	Regen	7°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Mondphasen

Zun. Mond	Voll-mond	Abn. Mond	Neu-mond
08.12.	15.12.	22.12.	30.12.

Aussichten für Schifferstadt

Di	Mi	Do	Fr
7°	4°	5°	8°
3°	2°	4°	3°

Biowetter

Leistung		Schlafstörungen	
Angina pectoris		Phantomschmerzen	
Atemwegsbeschwerden		Niedriger Blutdruck	
Rheumaschmerzen		Herzbeschwerden	
Asthma		Kreislaufbeschwerden	

Montag I Dienstag I Mittwoch I Donnerstag I Freitag I Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 2. bis 7. Dezember 2024

Mittagspause

Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz" 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr
Wochenkarte vom 2. bis 6. Dezember 2024

Penne Blattspinat mit Beilagensalat	€ 11,00
Saftige Chicken Wings auf buntem Blattsalat	€ 12,00
Schnitzel „Wiener Art" mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat	€ 10,00
Hausgem. Hackbraten mit Bohnengemüse und Salzkartoffeln	€ 12,00
Saftiges Schweingulasch mit Nudeln dazu Salat	€ 13,00

– Lokal ist klimatisiert –

Metzgerei Stephan Mayer
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:
Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an küchenfertigen Spezialitäten für den Backofen.
Wieder im Sortiment: Pfälzer Saumagen mit Kastanien und Kastanienbratwurst.
Neu: Pulled Pork – eigene Herstellung, ideal als Burger.
Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmayer@ t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.

Marktlädl Lillengasse 129 - Telefon 491488
Mitnahmespeisekarte vom 2. bis 7. Dezember 2024

Montag:	**Spaghetti Carbonara** dazu Beilagen Salat	€ 8,60
	Italienische Bowl (Blattsalat, gek. Schinken, Käse, Ei)	€ 7,70
Dienstag:	**Frikadelle** mit Kohlrabi-Gemüse und Kartoffeln	€ 10,30
	Blumenkohl-Creme-Suppe	€ 4,70
Mittwoch:	**Hähnchenschenkel** mit Ofen-Kartoffeln - Krautsalat	€ 10,50
	Rindfleischsuppe mit Markklößchen	€ 4,80
Donnerstag:	**Schnitzel** mit Rotkraut - Kartoffeln & Soße	€ 10,50
	Schnitzel mit Kartoffelsalat	€ 9,30
Freitag:	**Eierpfannkuchen** mit Früchtequark	€ 6,80
	Pellkartoffel mit Quark	€ 6,50

Gerne liefern wir innerhalb von Schifferstadt zu Ihnen nach Hause!
Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 – Nur solange Vorrat reicht!

Gaststätte „Vogelpark"
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

Dienstag: Jägerschnitzel mit Pommes und Salat.	€ 8,90
Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat	€ 8,90
Donnerstag: Krustenbraten mit Rotkraut und Kartoffelbrei	€ 8,90
Freitag: Backfisch (ca. 200g) mit selbstgemachtem Kartoffelsalat	€ 12,90
Samstag und Sonntag:	
Spareribs mit BBQ-Sauce und Pommes	€ 12,90
Gänsekeule mit Rotkraut und Semmelknödel (während der Woche auch als Reservierung)	€ 22,90
Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce	€ 8,00

Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.

Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz" 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Mittwoch:

Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße	€ 8,50

Zusätzlich Freitag

Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade	€ 12,50

Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.

Zum Abholen und Liefern!

FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8
Telefon 06235 6787

Mittagessen von Dienstag bis Donnerstag

Blumenkohlcremsuppe	4,90 Euro
Schweinegyros mit hausgemachtem Tzaziki und Pommes	11,90 Euro
Kleines Rumpsteak mit Schmelzzwiebel, Pommes und Beilagensalat	12,60 Euro
Bunter Salatteller mit hausgemachten gebratenen Serviettenknödel	11,90 Euro
WOCHENEMPFEHLUNG: Schweinefilet mit Pilz- oder Pfeffersoße mit Kroketten und Beilagensalat	17,80 Euro
Spekulatiuscreme mit Apfel Zimt	4,50 Euro
Jeden Freitag!	
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat	13,50 Euro

Euer 13er Clubhaus-Team - Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag, Di-Fr+So 11-14.30 und Di-So 17-21.30
Küche: Di-Fr+So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

„DEUTSCHES HAUS"
Metzgerei
Schlachtfest:
Frische Hausmacher und Kesselfleisch.
Dienstag,
um 12 Uhr
Schweinepfeffer mit Knödel
Donnerstag:
Gekochte Knöchel mit Schälrippchen, um 12 Uhr
Sauerbraten mit Semmelknödel
Freitag/Samstag:
Frische Weißwurst, warmer, Fleischkäse, Leberknödel
Familie Grau, Telefon 2280

Bekanntmachung
www.sw-schifferstadt.de

3. Sitzung des Werkausschusses am Dienstag, 3. 12. 2024, 19.15 Uhr, im Sitzungssaal der Stadtwerke.

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG
1. Antrag zur Änderung der Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung
2. Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG
3. Wirtschaftsplan 2025
4. Personalangelegenheiten
5. Mitteilungen

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage.

Schifferstadt, 2. 12. 2024
Ilona Volk
Bürgermeisterin

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

Am Mittwoch im Tagblatt!

Sonderausgabe Weihnachtsgrüße 2024

Die Weihnachtsgrüße Ihres Unternehmens und der Vereine am **Dienstag, 24. Dezember 2024 im Schifferstadter Tagblatt** mit Geschichten und Gedichte rund um Weihnachten – Rätsel für Erwachsene und Kinder!

Anzeigenschluss:
Freitag, 15. Dezember 2024
info@schifferstadter-tagblatt.de
Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Schifferstadter Tagblatt
www.schifferstadter-tagblatt.de

Digitale Einzelausgabe!
www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

www. schifferstadter-tagblatt.de

Informiert sein: Ihre Abo-Möglichkeiten

Klassisch:
Gedruckte Zeitung zum Preis von
30,50 Euro
pro Monat
(Post 33,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit Print-Wochenend-Ausgabe (Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Print oder digital: Sie haben die Wahl!

E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Online abonnieren unter www.schifferstadter-tagblatt.de/abo

AboPlus
Gedruckte Zeitung + E-Paper zum Preis von
32,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)